

Swing & Step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

April 2004

Dominik Kittelberger und Jacqueline Sybel Cavusoglu: Junioren-Vize im TBW und im Finale der Deutschen Meisterschaft

Baden-Württemberg

*Landesmeisterschaften
25 Jahre Tanzkreis
Wertheim*

Bayern

*Landesmeisterschaften
Ball der Nationen*

Hessen

*Landesmeisterschaften
Aufsteiger
Ehrungen
Erfolge im Ausland
Schulsport Tanzen*

Rheinland-Pfalz

*Landesmeisterschaften
Erfolge im Ausland*

Saarland

Landesmeisterschaften

Swing & Step erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern, Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Heidi Estler (TBW), Matthias Huber (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Margareta Terlecki (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: Zeiger

Neuer Mann und neues Heim

Jugendwart Krautter waltet seines Amtes bei den Landesmeisterschaften im neuen Sinsheimer Clubheim



Richard Gruber/
Irina Awick,
Kinder D



Eduard Scherf/
Nicole Ludwig,
Kinder C



Domenico Arces/
Yasemin Pilich,
Junioren I C

Alle Randfotos: Estler

Dr. Wolfgang Dörrscheidt, Vorsitzender des TSC Rot-Gold Sinsheim, ist stolz auf das neue Tanzsportzentrum, das sich erstens sehen lassen kann und zugleich einen geeigneten Rahmen für Sportturniere und sogar Landesmeisterschaften bietet. "Die Arbeit hat sich wirklich gelohnt." Seit einem halben Jahr läuft der Trainingsbetrieb in den neuen Räumen. Die Stimmung bei den Clubmitgliedern und im Vorstand ist gut, so dass es keine Frage ist, dass jeder mit anpackt, wo es etwas zu tun gibt.

So geschehen am Meisterschaftswochenende der Kinder, Junioren und Jugend. Nicht nur die Teams um die beiden Turnierleiterinnen Edeltraud Miltner und Lorraine Schramm, sondern auch die Organisation rundherum lief wie am Schnürchen.

Seinen ersten Meisterschaftseinsatz hatte der neue Landesjugendwart Gerd Krautter, der sich mit viel Engagement um die Belange seiner Schäfchen kümmerte. Zusammen mit dem Landessportwart Klaus Theimer, der als Chairman am gesamten Turnierwochenende fungierte, bildeten sie ein gut funktionierendes Team.

Den Meisterschaftsaufakt am Samstag machten zehn Kinder-D-Paare, die sich unter den stolzen Augen von Eltern, Großeltern, Geschwistern und den eher strengen Blicken ihrer Trainer auf der Fläche präsentierten. "Jetzt schnell auf die Fläche. Beinahe hätte ich es verpasst, euch auf die Fläche zu schicken", erschrak ein Trainer am Rande der Fläche, der sich kurz durch ein Gespräch hatte ablenken lassen.

Richard Gruber/Irina Awick, die mit der Meisterschaft erst ihr drittes Turnier bestritten hatten, nahmen die Goldmedaille des Verbandes entgegen und stiegen als Landesmeister in die nächste Klasse auf, wo sie sich im Feld der fünf Kinder C-Paare so gut präsentierten, dass hier den Vizemeistertitel für sich verbuchen konnten. Meister wurden hier Eduard Scherf/Nicole Ludwig.

Die Einsteigerklasse der Junioren I stellte 16 Paare. Der Titel hier blieb zur Freude der Sinsheimer in den eigenen Reihen und ging an Thilo Braun/Regina Schander. Über den Aufstieg durften sich hier die drei erstplatzierten Paare freuen, welche die folgende Junioren I C-Latein auf 12 verstärkten. Das Sinsheimer Siegerpaar schaffte auch hier den Einzug ins Finale und wurde im Endergebnis sechster. Domenico Arces/Yasemin Pilich setzten sich mit allen gewonnenen Tänzen an die Spitze des Feldes. Sie hatten wohl schon mit einem möglichen Aufstieg gerechnet und waren in ihren Tänzen gut vorbereitet für die Junioren I B Klasse, die sie mit ihrem Start überhaupt erst ermöglichten. Domenico und Yasemin tanzten sich mühelos auf den zweiten Platz, überließen den Sieg allerdings klar mit allen ersten Plätzen Nicolai Kiefer/Laura Ugolini. Dritte im Gesamtergebnis, aber zugleich saarländische Meister wurden Roman Guertsmann/Maren Sophia Rost. Zwischen den Ländern war ein Start vereinbart, da es im Saarland mangels Masse keine eigene Landesmeisterschaft gab.

"Insgesamt waren die D-Klassen sehr gut bestückt", freute sich Landessportwart Klaus Theimer. Davon bot die Junioren II D-Klasse mit 23 Paaren das stärkste Feld. Rico Schröder/Sandra Jaslka wurde die Meisterehre zuteil und sie stiegen zusammen mit den weiteren fünf Finalisten auf in die C-Klasse. Meister und Vizemeister Kai Mrowinski/Irina Babakova schafften wiederum den Einzug ins Finale. Für Rico und Sandra gab es mit dem zweiten Platz eine weitere Medaille. Kai und Irina landeten auf dem vierten Platz. Sieger der Junioren II C wurden Sven Kuhnle/Dajana Rebrica.

Der Höhepunkt des ersten Meisterschaftstages bildete die Junioren II B-Klasse, die mit 19 Paaren ein stolzes und leistungsstarkes Feld und den Zuschauern einen wahren Augenschmaus bescherte. (Der Bericht dazu ist im Mantelteil zu finden).

HEIDI ESTLER

Kinder D (10 Paare)

1. Richard Gruber/Irina Awick, TSC Rot-Weiß Öhringen (4)
2. Moritz Krautter/Franziska Rauschenberger, 1. TC Ludwigsburg (5)
3. Benjamin Zölde/Jessica Lang, TSC Dornstetten (9)
4. Marius Dürr/Valeria Kliese, TSC Rot-Weiß Böblingen (14)
5. Markus Noll/Anika Hoffbauer, TSC Rot-Weiß Böblingen (14)
6. Florian Blaich/Lena Hofmeier, Tanzsportakademie Ludwigsburg (17)



Die Endrunde der Kinder D. Foto: Zeiger



Der Junioren-Nachwuchs: Klasse I D. Fotos: Zeiger



Eduard Scherf/Nicole Ludwig,
Landesmeister der Kinder C.

Kinder C (5)

1. Eduard Scherf/Nicole Ludwig, 1. TC Ludwigsburg (4)
2. Richard Gruber/Irina Awick, TSC Rot-Weiß Öhringen (9)
3. Danilo Randazzo/Miriana Randazzo, TSC Rot-Weiß Böblingen (11)
4. Benjamin Zölde/Jessica Lang, TSC Dornstetten (16)
5. Massimo Fortino/Nicole Nowak, TSC Rot-Weiß Böblingen (20)

Junioren I D (16)

1. Thilo Braun/Regina Schander, TSC Rot-Gold Sinsheim (3)
2. Max Riedt/Sina Sawall, TSC Royal Heilbronn (6)
3. Florian Mörch/Vanessa Ritter, TSC Royal Heilbronn (10)
4. Achim Wankmüller/Laura Weiß, 1. TSC Schwarz-Rot Herrenberg (12)
5. Lars Gümperlein/Lidia Filippi, TSC Höfingen (14)

6. Daniel Scheuermann/Arna Imanovic, TSC Residenz Ludwigsburg (18)

Junioren I C (12)

1. Domenico Arces/Yasemin Pillich, TC Blau-Gold Casino Mannheim (4)
2. Yannick Will/Sarah Radajewski, Schwarz Weiß Club Pforzheim (8)
3. Nico Kirchmann/Vanessa Woschek, TSC Royal Heilbronn (14)
4. Julian Schmidt/Melanie Domke, TSC Teningen (14)
5. Artur Lobanov/Alexandra Povar, TSA d. tus Stuttgart (20)
6. Thilo Braun/Regina Schander, TSC Rot-Gold Sinsheim (24)

Junioren I B (3)

1. Nicolai Kiefer/Laura Ugolini, TSC Höfingen (5)
2. Domenico Arces/Yasemin Pillich, TC Blau-Gold Casino Mannheim (10)



Nicolai Kiefer/Laura Ugolini,
Junioren I B.



Richard Gruber/Irina Awick, Platz eins
bei Kinder I und Platz zwei Kinder C.

3. Roman Guertsmann/Maren Sophia Rost, Grün-Gold Saarbrücken (15)

Junioren II D (23)

1. Rico Schröder/Sandra Jasolka, TSC Astoria Karlsruhe (3)
2. Kai Mrowinski/Irina Babakova, TSA d. tus Stuttgart (6)
3. Daniel Eisenkrein/Melina Herbst, TSZ Calw 11 ()
4. Kevin Nietsch/Svenja Zeitz, TSC Royal Heilbronn (13)
5. Vincenzo Bagnara/Victoria Henkelmann, TSC Rot-Gold Sinsheim (15)
6. Christian Powalov/Jessica Ungefug, TTC Blau-Weiß Offenburg (15)

Junioren II C (15)

1. Sven Kuhnle/Dajana Rebrica, TSC Höfingen (4)
2. Rico Schröder/Sandra Jasolka, TSC Astoria Karlsruhe (9)
3. Franz Blöbbaum/Denise Kluch, Schwarz Weiß Club Pforzheim (11)
4. Kai Mrowinski/Irina Babakova, TSA d. TuS Stuttgart (15)
5. Stefan Prönnecke/Michaela Böhmman, TSC Rot-Gold Sinsheim (20)
6. Eugen Stein/Sarah Bäuerle, TSC Höfingen (24)

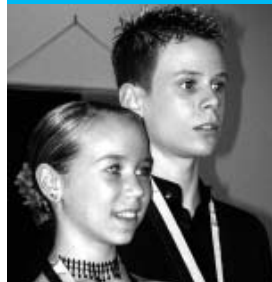
Junioren II B

im überregionalen Teil

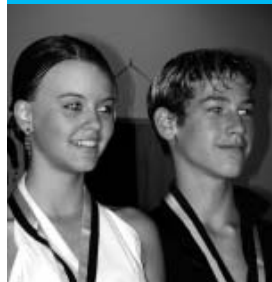
WR Florencio Garcia Lopez (ATC Blau-Gold Heilbronn), Wieland Geisenhainer (Schwarz Weiß Club Pforzheim), Thomas Kokott (TSK St. Augustin), Angelika Lowinski (TSC Teningen), Siegfried Udo Schellander (Österreich), Uwe und Helga Wüstner (TC Schwarz-Weiß Nürnberg) - im Wechsel, Gerhard Zimmermann (TSC Weiß-Gold Waghäusel) - nicht Jun I B, (TC Schwarz-Weiß Nürnberg), Heidi Estler (1. TC Ludwigsburg) - Jun I B



Nicolai Kiefer/
Laura Ugolini,
Junioren I B



Rico Schröder/
Sandra Jasolka,
Junioren II D



Sven Kuhnle/
Dajana Rebrica,
Junioren II C

Die Grenzen des Erlaubten

Jugendpaare verstoßen gegen Kleiderordnung

31 Paare in der Jugend-D-Latein bildeten einen hervorragenden Auftakt am zweiten Meisterschaftstag. Weder durch die Messe noch vom Karnevalsumzug und der damit gesperrten Sinsheimer Innenstadt ließen sich die jungen Tänzer und ihre Fans vom Besuch ihrer Landesmeisterschaft abhalten. Von Anfang an herrschte somit eine super Stimmung im Sinsheimer Tanzsportzentrum.

Diese Stimmung wussten Michael Hörner/Jennifer Vierheilig für sich zu nutzen und brachten zunächst souverän den Landesmeister der D-Klasse nach Hause. Doch damit noch lange nicht genug. Im Feld der 22 C-Paare ließen sie ebenfalls nichts anbrennen, gewannen alle vier Tänze und sicherten sich damit erneut die Landesmeisterkrone. Selbst in der B-Klasse war für die beiden erst in der ersten Zwischenrunde Schluss.

Mit 33 Paaren brachte die Jugend B-Latein die meisten Teilnehmer an diesem Wochenende zu Stande und die TBW-Funktionäre erstmals richtig ins Schwitzen, denn die Kontrolle der Turnierkleidung stand an. Und natürlich wurden die hohen Herren gleich in fünf Fällen fündig, was für die Paare prompt eine Ermahnung nach der Vorrunde zur Folge hatte. Warum allerdings hier die Paare (Eltern, Trainer ???) immer die Grenzen des Erlaubten knapp überschreiten müssen und auch noch glauben, damit durchzukommen, wird wohl eines der großen Rätsel des Tanzsports bleiben. Auf jeden Fall galt das Motto "Wehret den Anfängen" und dies ist auch gelungen.

So bunt wie die Einhaltung oder auch Nichteinhaltung der Kleiderordnung erfolgten zum Teil auch die Wertungen zum Finale, das nach der Meinung von Fachleuten auch eine andere Zusammensetzung hätte aufweisen können. Letztendlich setzten sich klar mit allen fünf gewonnenen Tänzen Alexander Horn/Marta Arndt durch. Nicht ganz so eindeutig ging der Kampf um Silber und Bronze aus: Hier hatten am Ende Hugo Garcias Alves/Sandra Suchanek die Nase vorn vor Markus Zuber/Ines Reiberg. Auf dem viertem Platz fand der interessierte Zuschauer bekannte (Nach-)Namen wieder. Nando und Lana Zickgraf, die jüngeren Geschwister von Nico und Leila, setzten sich bei ihrer ersten B-

Meisterschaft gut in Szene und fanden sich im Ergebnis auf dem 4. Platz sowie anschließend wie alle Finalteilnehmer in der A-Klasse wieder. Mit zum Teil durchaus buntgemischten Wertungen erreichten Jörg Riedinger/Anja Riedinger den fünften Platz, während sich Edgar Sackmann/Stefanie Dolvig vergleichsweise eindeutig auf Platz 6 wiederfanden.

"Gute Jugendarbeit trägt eben doch ihre Früchte", kommentierte der neue TBW-Jugendwart die Zahlen des Wochenendes und ließ gleichzeitig keinen Zweifel daran, dass diese Erfolge seinem Vorgänger Gerhard Worm mit seinem Team zuzurechnen sind. Immerhin konnte mit 208 zu 181 Starts im Vorjahr eine 15prozentige Steigerung verzeichnet werden. Beteiligt waren 40 Vereine (im Vorjahr: 33 Vereine).

THOMAS ESTLER

Jugend D (31 Paare)

1. Michael Hörner/Jennifer Vierheilig, TSA der TSG Weinheim (3)
2. Patrick Majerle/Katharina Schäfer, ATC Blau-Rot Ravensburg (7)
3. Johannes Kopp/Elena Rachinsky, TSZ Calw (10)
4. Robert Ritzel/Antonia Lang, Regio Tanzclub Freiburg (12)
5. Matthias Etüs/Helen Sautter, 1. TSC Schwarz-Rot Herrenberg (13)
6. Dirk Biotto/Vanessa Willing, TSC Blau-Gold Kelttern (18)

Jugend C (22)

1. Michael Hörner/Jennifer Vierheilig, TSA der TSG Weinheim (4)
2. Marcel Kammerer/Melissa Pfersich, TSC Höfingen (8)
3. Marc Scholl/Franziska Littig, TSC Rot-Gold Sinsheim (12)
4. Peter Zölde/Swetlana Herdt, TSC Dornstetten (18)
5. Christian Breiner/Vanessa Knöll, TSA d. TSG Blau-Gelb Backnang (19)
6. Arthur Beitter/Christina Dell, TSC Dornstetten (23)

Jugend B (33)

1. Alexander Horn/Marta Arndt, TSC Astoria Karlsruhe (5)
2. Hugo Garcias Alves/Sandra Suchanek, TSC Residenz Ludwigsburg (11)
3. Markus Zuber/Ines Reiberg, TSC Astoria Karlsruhe (14)
4. Nando Zickgraf/Lana Zickgraf, TTC Rot-Weiß Freiburg (21)
5. Jörg Riedinger/Anja Riedinger, Tanzsportakademie Ludwigsburg (24)
6. Edgar Sackmann/Stefanie Dolvig, TSZ Calw (30)

Jugend A

siehe überregionalen Teil

WR: Adolf Bodemer (TSG Teutonia Bietigheim), Heinz Burckhardt (TSC Rot-Weiß Böblingen), Michael Grether (TSC Grün-Gold Heidelberg), Thomas Kokott (TSK St. Augustin), Martin Korbély (TSC Teningen), Siegfried Udo Schellander (Österreich), Uwe und Helga Wüstner (TC Schwarz-Weiß Nürnberg) - im Wechsel



Michael Hörner/
Jennifer Vierheilig,
Jugend D und C



Alexander Homm/
Marta Arndt,
Jugend B



Christian Schonert/
Isabell Mattern,
Jugend A



Die Endrunde der Jugend A. Foto: Zeiger

Die Aufsteiger

*Leif Gerling/
Nicola Petersen*

Bei den 6. Donau-Tanzsporttagen in Neu-Ulm im Januar holten Leif Gerling/Nicola Petersen (TC Blau-Gold Casino Mannheim) beim Turnier der Hauptgruppe A-Latein den ersten Platz. Sie erreichten somit die erforderlichen Punkte und Platzierungen für den Aufstieg in die S-Klasse. Bereits bei "Hessen tanzt" im Mai vergangenen Jahres, ihrem ersten gemeinsamen Turnier, ernteten sie den 15. Platz von 101 Paaren in der Hauptgruppe A-Latein. Seitdem zeigten die beiden konstante Leistungen.



*Leif Gerling/Nicola Petersen.
Foto: Zeiger*



*Alexander Hick/Petra-Alexandra
Leßmann. Foto:privat*

Leif Gerling (25) und Nicola Petersen (27) tanzen seit Anfang 2003 zusammen. Nicola ist Kinderkrankenschwester und Mutter eines dreijährigen Sohnes. Leif studiert Jura und wird in diesem Jahr sein Examen ablegen. Neben Beruf, Studium und Tanzsport bleibt zwar wenig Zeit, aber dennoch versuchen die beiden, regelmäßig im Fitness-Studio zu trainieren.

*Alexander Hick/Petra-
Alexandra Leßmann*

Vor drei Jahren lernten sich Alexander Hick und Petra-Alexandra Leßmann in einer Mannheimer Tanzschule kennen und

beschlossen, "just for fun" im TSC Blau-Gold Casino Mannheim im Breitensportkreis zu tanzen. Nach einem dreiviertel Jahr und zwei Breitensportwettbewerben wechselten sie, positiv motiviert von der Trainerin des BGC Mannheim, Andrea Kiefer, in den Turnierkreis. Im Februar 2002 tanzten sie ihr erstes Turnier bei den Senioren I in Neuhausen/Fildern. Dort stiegen sie als dreifache Landesmeister direkt von Senioren I D nach B-Standard und Senioren I D nach C-Latein auf. Im September 2003 gelang auf der Hauptgruppe II Meisterschaft in Tübingen der Aufstieg in die Standard S-Klasse. Bei den Donau-Tanzsporttagen in Neu-Ulm folgte der Aufstieg in die höchste Senioren-Lateinklasse.



Ehrungen in Wertheim (von links): Udo Mürb, Günter Wiegand, Ursula und Hatto Brand mit dem Vorsitzenden Helmut Hartmann. Foto: privat

25 Jahre Tanzkreis Wertheim

Im Rahmen eines festlichen Abends feierten die Mitglieder des Tanzkreises Wertheim das 25-jährige Bestehen ihres Vereins. Für die Gäste waren die vielfältigen Aktivitäten des Vereins aufbereitet und auf einer großen Fotoleinwand zu sehen.

Bei der Gründung 1978 trugen sich 81 Mitglieder in das Gründungsprotokoll ein. Man war ein erfolgreiches Team und mit 128 aktiven Erwachsenen und 58 Jugendlichen, im Jahr 1981 sogar der größte Tanzsportverein in Baden-Württemberg. Geprägt von sportlichen Erfolgen waren die Jahre von 1983 bis 1988. Auch waren in dieser Zeit die öffentlichen Bälle gut besucht und für die Stadt Wertheim gehobene kulturelle Ereignisse. "In ganz Baden-Württemberg war Wertheim wegen des Tanzsports bekannt geworden", erklärte Vorsitzender Helmut Hartmann sichtlich stolz.

Ein paar Jahre später musste sich der Verein neu ordnen und orientieren. Es kam zu einem Generationenwechsel. Die Tanzabende mauserten sich zu Bällen, Wanderungen und Ausflüge trugen zum guten Vereinsklima bei. Heute zeichnen der Breitensport und eine gesundes Klima den Verein aus. Der Mitgliederschwund konnte aufgehalten werden. Der Tanzkreis hat derzeit rund 60 Mitglieder und schaut optimistisch in die Zukunft.

Im Auftrag des Präsidiums des Tanzsportverbandes Baden-Württemberg gab es in Anerkennung ihrer Leistungen für den Tanzsport für Dr. Hatto und Ursula Brand sowie Günter Wiegand die Verdienstnadel in Bronze. Udo Mürb erhielt die Verdienstnadel in Silber.

HEIDI ESTLER

"Hat trick" für den TSC Astoria Stuttgart

Landesmeisterschaften Senioren Standard und Latein

Erstmal in der Geschichte des TSC Astoria Stuttgart errangen drei Paare den begehrten Titel. TBW- und Astoria-Präsident Wilfried Scheible freute sich aber nicht nur über diese Ergebnisse, sondern war allgemein vom Niveau der Seniorenpaare überaus angetan. Ebenfalls drei Medaillen (2x Gold, 1x Silber) ernteten sich Paare vom ATC Graf Zeppelin Friedrichshafen.

Senioren Standard

Bereits am Vormittag zur D-Standard herrschte im Clubheim des TSC Rot-Weiss Karlsruhe Sitzplatzmangel und dementsprechend eine gute Stimmung. Oliver und Sabine Landler tanzten sich souverän in die Endrunde und dort mit 18 von 21 möglichen ersten Plätzen zum Landesmeister und Aufstieg in die nächste Klasse. Platz zwei ging an Alfred Henne/Vera Jungingern mit nur einer Platzziffer Vorsprung vor Christoph und Eva Karnacewicz.

Etwas mager besetzt war die C-Klasse, die durch die Aufsteiger auf vier Paare erweitert wurde. Die Turnierleitung ließ nach einer Sichtungsrunde gleich das Finale tanzen. Die Paare hatten hier aber keine Platzprobleme auf der Tanzfläche, die besonders von den B- und A-Paaren als etwas zu schmal empfunden wurde. Beinahe mit allen ersten Plätzen

- einzig in Langsamer Walzer schlichen sich zwei Zweien ein - erhielten Frank Machatsch/Veronika Schäfer die Goldmedaille. Äußerst glücklich zeigten sich die D-Meister Oliver und Sabine Landler über die Silbermedaille, der dritte Platz ging an Gabriel Michels/Sabine de Fries. So blieb mit einer eindeutigen Wertung der vierte Platz für Eberhard und Dr. Blanka Mandel. Dass der Herr nicht nur im Tanzen sondern im Leben allgemein seine Dame auf Händen tragen sollte, veranschaulichte Frank Machatsch bei der Siegerehrung. Er nahm Veronika kurzerhand auf die Arme und trug sie auf das Siegerpodest, was mit tosendem Beifall belohnt wurde. Allen Gerüchten zum Trotz gab es aber auch beifallspendende Herren!

Zur ersten Zwischenrunde des Tages kam es in der B-Klasse, da eine erfreuliche Anzahl von 14 Paaren startete. Betrachtet man die Anzahl der Kreuze, lagen die sechs Finalpaare sehr dicht beisammen, was sich in den Wertungen der Endrunde widerspiegelte. Mit der Majorität von vier ersten Plätzen entschied Klaus Thrien/Andrea Pietschke den Langsamen Walzer vor Jürgen und Leonie Dürr knapp für sich. Im Tango drehten Thrien/Pietschke etwas auf, so dass sie diesen Tanz deutlich gewannen. Leider hatten sie im Wiener Walzer starke rhythmische Probleme, was von einem Wertungsrichter auch mit dem sechsten Platz benotet wurde. Somit hatte das Ehepaar Dürr die Nase vorn. "Slowfox ist unser bester Tanz", ermutigte sich Andrea, was dann auch wieder mit sechs Einsern belohnt wurde. Bewusst, den Titel des Landesmeisters erreicht zu haben, tanzten sie den Quickstep völlig entspannt und überzeugten damit alle sieben Unparteiischen. Die Bronzemedaille erhielten Franz und Claudia Karolus vor den C-Meistern Machatsch/Schäfer, die im letzten Tanz sogar den dritten Platz belegten. Mit nur einer Platzziffer Unterschied erreichten Victor und Nelli Laukhart den fünften Platz und stiegen durch Punkte und Platzierungen in die A-Klasse auf. Im ersten Tanz noch auf dem vierten, belegten Eduard und Renate Theil in der Gesamtwertung den sechsten Platz. Durch die größere Teilnehmerzahl durften sich hier die ersten Drei ebenfalls über den Aufstieg in die A-Klasse freuen, wobei die Landesmei-

ster Thrien/Pietschke den Aufstieg auch über Punkte und Platzierungen erreichten.

Die gleiche Freude gab es in der A-Klasse bei Uwe und Uschi Schreiber, die ganz genau gerechnet und bereits mit dem Erreichen der Zwischenrunde den Aufstieg in die S-Klasse in der Tasche hatten. Mit 17 Paaren war die A-Klasse gleich stark besetzt wie im vergangenen Jahr. Auch hier gab es nach den Kreuzen ein deutliches Finale mit sechs Paaren. Fans vom TSC Astoria Stuttgart "erwarteten" von Uwe und Uschi Schreiber nun einen dritten Landesmeistertitel für ihren Verein, was die Beiden aber ziemlich cool ließ: "Unser Ziel, auf der LM aufzusteigen, haben wir erreicht. Alles Weitere ist Bonus!"

Mit Spannung wurde die Wertung für den ersten Tanz erwartet, galten doch drei Paare beim Publikum als Favoriten. Bis auf den ersten Platz für Uwe und Uschi Schreiber waren die restlichen Wertungen "so auf die Schnelle" nicht zu berechnen. Schreibers behielten auch in den restlichen Tänzen deutlich die Nase vorn, Rolf und Gabriela Plesshoff vom ausrichtendem Club belegten in vier Tänzen den zweiten Platz und damit den Titel des Vizelandesmeisters. Mit zwei vierten, zwei zweiten und einem dritten Platz schlossen sich Harald und Eva Gritzner auf dem dritten Siegereppchen an. Der vierte Platz für Joachim und Marianne Dürr war ein großer Erfolg, da das Paar die Doppelstartmöglichkeit aus der Senioren II nutzte. Schade, dass von dieser Möglichkeit nicht mehr Paare Gebrauch machten. Nach einer Kinderpause wieder eingestiegen waren Stephan und Kathrin Heising, die auf dem fünften Platz landeten, André und Birgit Waibel wurden sechste. Durch Beschluss des TBW ebenfalls in die S-Klasse aufgestiegen sind die Ehepaare Plesshoff und Gritzner.

Senioren Latein

Dass sich Senioren Latein von Jahr zu Jahr mehr etabliert, bewies das erfreuliche Startfeld von sieben Paaren in der D-Klasse. Muste vor zwei Jahren diese Meisterschaft noch in Kombination mit anderen Landesverbänden durchgeführt werden, so konnte jetzt nach einer Vorrunde das Finale ermittelt werden. Jürgen und Katrin Kosch zeigten ein ausdrucksvolles und sehr rhythmisches Tan-

Senioren I A-Std. (17)

1. Uwe und Uschi Schreiber, TSC Astoria Stuttgart (5)
2. Rolf und Gabriela Plesshoff, TSC Rot-Weiss Karlsruhe (11)
3. Harald und Eva Gritzner, TSA Alemannia Müllheim (16)
4. Joachim und Marianne Dürr, TSC Rot-Weiss Karlsruhe (19)
5. Stephen und Kathrin Heising, TSC Blau-Weiß Waldshut (24)
6. André und Birgit Waibel, TSZ Stuttgart-Feuerbach (30)



Uwe und Uschi Schreiber,
Senioren I A. Foto: Zeiger



Die Endrunde der Seniores Latein. Foto: Zeiger

zen, was mit allen Einsern, dem Landesmeistertitel und Aufstieg in die C-Klasse belohnt wurde. In allen Tänzen den zweiten Platz erhielten Eberhard und Dr. Blanka Mandel. Nach dem Cha-Cha noch auf dem geteilten dritten Platz, ertanzten sich Werner und Monika Nitschke in den nächsten Tänzen den Dritten und damit die Bronzemedaille.

Die C-Klasse schwächelte ziemlich, zusammen mit den Aufsteigern gingen nur vier Paare an den Start. Nach einer Sichtungsrunde wurde sofort mit der Endrunde begonnen, in der die Wertungen kunterbunt gewürfelt waren. In jedem Tanz die Majorität der ersten Plätze erhielten erneut Jürgen und Katrin Kosch, die dadurch bewiesen, dass in den unteren Klassen nicht die Show, sondern eine solide Basic den Sieg ausmachte. Glücklicherweise nahmen sie ihre zweite Goldmedaille des Tages in Empfang. Silber ging an Werner und Petra Brunner vor Markus und Marion Mäurer. Uwe und Uschi Schreiber zeigten sich nach dem Sieg in der A-Klasse etwas erschöpft, so dass für sie nur der vierte Platz blieb.

Landessportwart Klaus Theimer zeigte sich angenehm erfreut über acht Paare in der S-Klasse. "Auch das Leistungsniveau liegt dicht beisammen", bemerkte er. Die Senioren-"Newcomer" Claus Wolfer/Beatrix Leibfried setzten gleich in der Samba Akzente, was in der Rumba und im Paso Doble mit allen Einsen belohnt wurde. Im Jive schlich sich allerdings, für die meisten Anwesenden völlig unverständlich, eine sechs in die Wertung, was aber am Sieg und dem Titel des Landesmeisters nichts änderte. Die Vorjahrsmeister Michael Honig/Bettina Sterr mussten sich mit dem zweiten Platz zufrieden geben. Auf Platz drei in allen Tänzen und der Endwertung kamen Klaus Deike-Maier und Sabrina Deike.

Alles in allem war es eine gelungene Meisterschaft, die "nur" eine knappe Stunde Zeitverzug hatte, was aber in Anbetracht von sieben Startklassen verzeihlich ist. So kamen die Paare noch in den Genuss, bunt und fantasievoll gekleidete Damen und Herren zu betrachten, die um 19 Uhr zu einer Faschingsveranstaltung ins Clubheim kamen. Allerdings sollte überlegt werden, ob in den kommenden Jahren wieder eine Meisterschaft am Faschingsamstag stattfinden muss. In Baden-Württemberg gibt es viele Narrenhochburgen, und es war von einigen Paaren bekannt, dass sie lieber auf die LM als auf die tollen Tage verzichteten.

Die Siegerpaare zeigten sich alle ein bisschen enttäuscht, als es für den Titel des Landesmeisters keine Aufmerksamkeit gab. "Wenigstens ein kleiner Blumenstrauß wäre schön gewesen", seufzte eine Dame. Es ist verständlich, dass in den Vereinen an allen Ecken und Kanten gespart werden muss, aber wäre nicht eine einzelne Rose für die Sieger möglich gewesen?

REBECCA MICHÉLE

Seniores I D-Std. (8 Paare)

1. Oliver und Sabine Landler, TSC Schwarz-Weiß Ochsenhausen (3)
2. Alfred Henne/Vera Juninger, TSC Aalener Spion (7)
3. Christoph und Eva Karnacewicz, TSC Rot-Weiss Karlsruhe (8)
4. Werner und Stefanie Raifarh, TSC Rot-Gold Sinsheim (12)
5. Holger und Dr. Isolde Fassbender, TSC Besigheim (16)
6. Jos Gielen/Evi Friebl, TSC Weiss-Gold Waghäusel (17)

Seniores I C-Std. (4)

1. Frank Machatsch/Veronika Schäfer, TSC Astoria Stuttgart (4)
2. Oliver und Sabine Landler, TSC Schwarz-Weiß Ochsenhausen (9)
3. Gabriel Michels/Sabine des Fries, TTC Rot-Weiß Freiburg (11)
4. Eberhard und Dr. Blanka Mandel, Blau-Gold-Casino Mannheim (16)

Seniores I B-Std. (14)

1. Klaus Thrien/Andrea Pietschke, TSC Astoria Stuttgart (6)
2. Jürgen und Leonie Dürr, TSC Rot-Weiß Böblingen (9)
3. Franz und Claudia Karolus, TZ Mosbach (17)
4. Frank Machatsch/Veronika Schäfer, TSC Astoria Stuttgart (22)
5. Victor und Nelli Laukhart, TSC Residenz Ludwigsburg (23)
6. Eduard und Renate Theil, TC Neckartal Pleidelsheim (28)

Seniores I D-Latein (7)

1. Jürgen und Katrin Kosch, ATC Graf Zeppelin Friedrichshafen (3)
2. Eberhard und Dr. Blanka Mandel, TSC Blau-Gold Casino Mannheim (6)
3. Werner und Monika Nitschke, TSG Bosch (9,5)
4. Holger und Dr. Isolde Fassbender, TSC Besigheim (11,5)
5. Axel Grosse/Isabel Garcia, TTC Rot-Weiß Freiburg (16)
6. Gerhard und Brigitte Wehran, TC Neckartal Pleidelsheim (17)

Seniores I C-Latein (4)

1. Jürgen und Katrin Kosch, ATC "Graf Zeppelin" Friedrichshafen (4)
2. Werner und Petra Brunner, ATC Graf Zeppelin Friedrichshafen (10)
3. Markus und Marion Mäurer, TSC Grün-Gold Heidelberg (11)
4. Uwe und Uschi Schreiber, TSC Astoria Stuttgart (15)

Seniores I S-Latein (8)

1. Claus Wolfer/Beatrix Leibfried, Schwarz-Weiss Club Pforzheim (5)
2. Michael Honig/Bettina Sterr, TTC Rot-Weiß Freiburg (10)
3. Klaus und Sabrina Deike-Maier, ATC Blau-Rot Ravensburg (15)
4. Wolf-Peter Langer/Monika Speidel-Langner, Casino Club Cannstatt (20)
5. Klaus und Barbara Becker, TSC Blau-Geld Angelbachtal (25)
6. Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, TSC Blau-Gold Casino Mannheim (30)

WR Klaus Bach
(Schwarz-Weiß-Club-Esslingen),
Uwe Nagel
(Schwarz-Weiß Club Pforzheim),
Manfred Rau (Schwarz-Gold-Casino Saarbrücken),
Klaus Richterich (TSA d. Kirchheimer-Sport-Club),
Pedro Rodriguez (TSA Rot-Gold Ludwigsburg im TV Pflugfelden),
Helga und Uwe Wüstner (TSC Schwarz-Weiß Nürnberg) - im Wechsel,
Ute Zimmermann (Excelsior Club Nordschwarzwald)

Ausgeglichene Leistungen

Reihenweise Aufstiege bei LM der Jugend und Junioren

Es war ein Tag der Schlachtenbummler und Fans. Die startenden Paare wurden je länger je lauter angefeuert durch Geschrei und Getöse. So ließen die Zuschauer vom TC Laaber gelb-schwarze Wedel durch die Luft sirren, aus der Ecke der Ingolstädter kam Schnarren und Rasseln, während die gastgebenden Nürnberger sich auf kräftige Zurufe verlegten. Doch Christian Martin ließ sich durch nichts aus der Fassung bringen. Er leitete mit Witz und ruhiger Hand die Turniere, bei denen sich die Paare reihenweise über Aufstiege - manchmal auch gleich über zwei - freuen durften. Landesjugendwart Michael Braun belohnte als Vertreter des LTVB die Erfolge großzügig mit Vorrücken.

Insgesamt waren die Leistungen der startenden Paare recht gleichmäßig. Und je gleichmäßiger ein Paar pro Tanz und pro Runde tanzte, desto größer waren seine Chancen, sich gegen die Konkurrenz durchzusetzen.

Jugend B Latein

Als bei der Samba "Ma fiancée est partie" (Meine Verlobte ist gegangen) im Clubheim des Rot-Gold Casinos am Fürther Venusweg noch eine Tänzerin abging, münzte Christian Martin das gleich zu einer Bitte an die Damen

um: Sie sollten sich den Liedtext doch bitte nicht allzu sehr zu Herzen nehmen.

Das Feld der zwölf startenden Paare lag leistungsmäßig sehr eng zusammen. Sieger wurden Dominik Gleisl/Veronika Burghardt, die sich nach dem Aufstieg in die A-Klasse dort gleich auf den sechsten Platz vortanzten. Zweite wurden Ralph Schuster/Janina Rubin, die ebenfalls aufstiegen. Sie hatten Dominik und Veronika nur den Jive abnehmen können. In der Rumba zeigte Janina anmutige Beweglichkeit mit Spagat und Brücke. Noch aufs Treppchen kamen Andrej Airich/Melanie Fluera. Sie konnten sich nur knapp vor Marco Gmelch/Jennifer Forster setzen, die ohne Medaillen nach Hause mussten. Die Fünftplazierten Manuel Coordes/Anna Lazarus stiegen dank ausreichender Punkte und Platzierungen an diesem Tag in die A-Klasse auf. Der sechste Platz ging an Johannes Kreutzer/Nadja Belke.

Jugend C Latein

Eine freundliche Ermahnung zur Fairness richtete der Turnierleiter an alle Zuschauer, als für ein Paar, das allein auf weiter Flur ohne die Unterstützung seines Clubs antreten musste, bei der offenen Wertung gar nicht applaudiert wurde. Denn jeder, der bei einer

bayerischen Landesmeisterschaft die Endrunde erreicht, tanze so gut, dass dafür Beifall angebracht sei. Damit zeigte Christian Martin, dass das RGC die Jugendarbeit nicht nur für sich reklamiert, sondern auch zu leben versteht.

Gold in allen vier Tänzen holten sich Dirk Schäfer/Marina Lastre, die zuvor schon Landesmeister Jugend D geworden waren. Zweite von den insgesamt acht teilnehmenden Paaren wurden Robert Reitemeyer/Michaela Hösl. Sie tanzen ebenfalls sehr gleichmäßig und wurden von den Wertungsrichtern viermal auf Platz Zwei gesehen. Auf den dritten Platz kamen Felix Gutgesell/Anna Maria Thiel, die Samba und Cha Cha Cha an die Viertplazierten Martin Vehlouw/Martina Fricke abgeben mussten. Der fünfte Platz ging an Alexander Belyamna/Kathi Hornberger. Alexander zeigte in der Vorrunde und am Anfang der Endrunde, wie viel Freude ihm das Tanzen macht. Benedikt Lubert/Simone Gebauer konnten Alexander und Kathi nur Samba und Jive abnehmen und wurden damit Sechste.

Jugend D Latein

Von den sieben angetretenen Paaren errangen Dirk Schäfer/Marina Lastre den Meistertitel. Und nach ihrem Aufstieg in Jugend C holten sie sich gleich den nächsten. Silber ging an Daniel Wiener/Patricia Lucke. Sie schoben sich im Jive auf den ersten Platz vor, nachdem sie vom dritten Platz im Cha Cha Cha auf den zweiten in der Rumba vorgeückt waren. Bronze sicherten sich die Geschwister Richard und Valerie Hense, wobei Valerie in der Rumba und im Jive vor lauter Tanzfreude richtig strahlte.

Eng ging es auf den Plätzen Vier bis Sechs zu, deren Verteilung viel Rechenleiß erforderte. Auf den vierten Platz kamen Sergej Zeller/Martina Stefan. Den fünften Platz ertanzten Florian Huber/Nina Trautz und den sechsten Benjamin Renner/Hannah Linck.

Junioren II C Latein

Sieger in allen vier Tänzen wurden Paul Schäfer/Sabrina Polensak. Vorher hatten sie schon Junioren II D gewonnen. Auf den zweiten Platz kamen Benjamin Zandt/Sabrina Guerre-



Siegerehrung für die Jugend B. Foto: Müller

ro, die auch aus Junioren II D als Vizemeister hervorgingen. Dritte von insgesamt sieben gestarteten Paaren wurden Kiro Buss/Vesta Senger, die auch bei Junioren II D Bronze geholt hatten. Damit sah das Treppchenbild bei beiden Turnieren gleich aus.

Der vierte Platz ging in allen Tänzen an Joachim Divko/Isabel Kaa und der fünfte an Thomas und Sandra Huber. Sechste wurden Tobias-Pascal Vogg/Stefanie Pavelic, die sich in der Rumba und im Cha Cha Cha als Fünfte platzieren konnten. Sie konnten ihren vierten Platz in Junioren II D nicht wiederholen.

Junioren II D Latein

Von den elf angetretenen Paaren schafften die ersten vier den Aufstieg in Junioren II C. Den Meistertitel holten sich auch hier in allen Tänzen Paul Schäfer/Sabrina Polensak. Sabrina, die schon ein beachtliches Ausdruckspektrum in der Rumba hat, legte einen anmutig kesseln Jive hin. Silber gab es für Benjamin Zandt/Sabrina Guerrero. Bronze ging an Kiro Buss/Vesta Senger, die sich vom geteilten vierten/fünften Platz im Cha Cha Cha zum vierten in der Rumba und zweiten im Jive stetig verbessern konnten. Tobias-Pascal Vogg/Stefanie Pavelic tanzten sich zwar in der Rumba und im Cha Cha Cha auf den dritten Platz vor, erreichten im Jive aber nur den fünften und damit im Gesamtergebnis Platz Vier. Fünfte wurden Thomas Gräcmann und die strahlende Alexandra Pottner. Benjamin und Stefanie Ostermair kamen in allen Tänzen auf den sechsten Platz.

Klar, dass bei so vielen Aufsteigern der geplante Zeitrahmen nicht eingehalten werden konnte. Aber die spannenden Wettkämpfe, die sich ständig steigende Stimmung im Saal und die gut tanzbare und animierende Musik ließen die Zeit wie im Flug vergehen.

FRITS FLIERS /

DR. ELISABETH SCHWARZ-MEHRENS

Jugend B-Latein

1. Dominik Gleisl/Veronika Burghardt, TC Laaber
2. Ralph Schuster/Janina Rubin, TC Köbolde
3. Andrej Airich/Melanie Fluera, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Marco Gmelch/Jennifer Forster, TSA Blau-Silber Neumarkt
5. Manuel Coordes/Anna Lazarus, TSA d. SV Aschau/Inn
6. Johannes Kreuzter/Nadja Belke, TSC im TB Erlangen

Jugend C-Latein

1. Dirk Schäfer/Marina Lastre, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
2. Robert Reitemeyer/Michaela Hösl, TC Laaber
3. Felix Gutgesell/Anna Maria Thiel, TSC im TB Erlangen
4. Martin Vehlouw/Martina Fricke, TSZ Schwabach
5. Alexander Belyamna/Kathi Hornberger, Gelb-Schwarz-Casino München
6. Benedikt Luber/Simone Gebauer, TSC Weiß-Blau 70 Waldkraiburg

Jugend D-Latein

1. Dirk Schäfer/Marina Lastre, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
2. Daniel Wiener/Patricia Lucke, TSC Central Casino München
3. Richard und Valerie Hense, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
4. Sergej Zeller/Martina Stefan, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Florian Huber/Nina Trautz, TSG Bavaria
6. Benjamin Renner/Hannah Linck, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Junioren II C-Latein

1. Paul Schäfer/Sabrina Polensak, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
2. Benjamin Zandt/Sabrina Guerrero, TSA Rot-Weiss Neutraubling
3. Kiro Buss/Vesta Senger, TC Blau-Gold Regensburg
4. Joachim Divko/Isabel Kaa, TSA im SV-DJK Götting
5. Thomas und Sandra Huber, TC Laaber
6. Tobias-Pascal Vogg/Stefanie Pavelic, TSC Augsburg

Junioren II D-Latein

1. Paul Schäfer/Sabrina Polensak, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
2. Benjamin Zandt/Sabrina Guerrero, TSA Rot-Weiss Neutraubling
3. Kiro Buss/Vesta Senger, TC Blau-Gold Regensburg
4. Tobias-Pascal Vogg/Stefanie Pavelic, TSC Augsburg
5. Thomas Gräcmann/Alexandra Pottner, TTC München
6. Benjamin und Stefanie Ostermair, TTC München



Die Vizemeister der A-Klasse, Heiko Bretzner/Svenja Schmidt (Bericht im überregionalen Teil). Foto: Müller

WR Sylvia Bauer (TTC Erlangen), Ingo Körber (TSC Rot-Gold Casino Nürnberg), Stephan Kreidler (TTC München), Brigitte Schmidt (TSG Fürth), Peter Schramm (TSC Schwarz-Gold-Casino Schwindegg).

CreAtex

Dance Collection M. Schillak + H. Thureau GbR

Komplettprogramm rund um den Tanzsport

Eibenweg 2 · 71297 Mönshheim-Appenberg
Telefon (0 70 44) 50 80 + 60 72 · Telefax (0 70 44) 60 71

Trend zum knappen Röckchen

Landesmeisterschaft Kinder und Junioren I

Daniel Axenböck/Franziska Wimmer heißen die ersten Bayerischen Meister 2004. Diesen Titel ertanzte sich das Paar bei der Landesmeisterschaft der Kinder und Junioren Latein im Markgrafensaal Schwabach in Kinder I/ II D-Latein. Daniel und Franziska setzten sich gegen die Vizemeister Kevin Möhring/Victoria Leybold und ihre Clubkameraden Thomas Fraunhoffer/Jasmin Koziolek klar durch.

Auch in der C-Klasse konnten Daniel und Franziska gut mithalten und ertanzten sich einen weiteren großen Pokal für den Vizemeistertitel. Überlegene Sieger der C-Klasse wurden Ilya Smelianski/Tatjana Lavrova, die bereits über gute tänzerische Qualitäten verfügen. Für Artem Akinshin/Vitalia Svirskaya ging es ebenfalls aufs Treppchen mit dem 3. Platz, während sich Eirik Decker/Miriam Härlein mit dem 4. Platz zufrieden geben mussten.

In den Klassen der Junioren I wuchsen die Startfelder beträchtlich an. Acht Paare bewarben sich um den Meistertitel in der D-Klasse. Ganz einig waren sich die Wertungsrichter nicht, als es um die ersten drei Treppchenplätze ging. Cha-Cha ging noch an Dominik Lade/Dana Kostin, jedoch wurden sie bereits in der Rumba von Attila Henning/Nathalie Graffl abgefangen, die im Abschluss auch noch Jive für sich entschieden. Auch Florian Kleininger/Annika Schlesier sahen die eine oder andere Eins, lagen in der Endabrechnung aber klar auf dem 3. Platz. Alle drei Paare stiegen in die C-Klasse auf und hatten im Anschluss Gelegenheit, sich im größten Startfeld des Tages (14 Paare) zu beweisen.

Dies gelang zumindest Attila und Nathalie sehr gut, die auch in der C-Klasse wieder mit schönem, sauberem Tanzen die Endrunde erreichen konnten und dort den 6. Platz belegten. Dies war aber auch schon das einzige Paar, bei dem sich alle Wertungsrichter einig waren. Raphael Reichhardt/Julia Buchner erhielten zwar zahlreiche Wertungen auf den 4. Platz, erreichten aber regelmäßig doch nur Platz 5, da sich die Eins, Zwei und Drei gleichmäßig auf die Paare vor ihnen verteilten. Lachende Gewinner wurden Thomas und Linda Reichelsdorfer, die in allen Tänzen

die Majorität auf Platz 1 erhielten, aber immer nur ganz knapp. Trotzdem ist das Endergebnis für ihre Leistung gerechtfertigt. Der Vizemeistertitel schien zunächst an Dominik Fenster/Vanessa Lotte zu gehen, die sich bereits Samba und Cha-Cha gesichert hatten, aber die Kinder C-Meister Ilja und Tatjana holten auf und hatten in der Endabrechnung die Nase vorne. Auch im Kampf um den dritten Platz wollten Mario Wisura/Ketlin Peterson eingreifen, jedoch wurde das Paar sozusagen Opfer des Majoritätssystems und erreichte den 4. Platz. Dieses Endergebnis schien mehr als einen zu überraschen. Den Aufstieg nutzten die Dritt- und Viertplatzierten, die Vizemeister entschieden sich für einen Verbleib in der Klasse und die Bayerischen Meister hatten mit diesem Sieg genug Punkte und Platzierungen gesammelt um laut TSO aufzusteigen.

Die Kleiderordnung musste an dieser Meisterschaft nur ein einziges Mal zitiert werden, allerdings geht der Trend bei den Junioren wieder zum Eislaufkostüm und damit zum äußerst knappen Röckchen. Da blieb dem Turnierleiter Thomas Scheiner, der souverän und zügig durch das Turnier führte, nichts anderes als die Paare daran zu erinnern, dass sie ab der B-Klasse unter IDSF-Ordnung stehen und es dort eine vorgeschriebene Mindestrocklänge gibt. Hausauf-

gaben in Kleidertheorie und Praxis sind also angesagt.

Offiziell waren zwei Paare für die Junioren I B-Latein gemeldet, verstärkt durch die drei Aufsteiger gab es dann eine schöne Endrunde mit fünf Paaren, wobei jedoch mehrere neue B-Paare Bedenken wegen des Paso Doble anmeldeten. Einfach nur stehen bleiben sollte aber keiner und tatsächlich kramte jedes Paar bewertbare Paso-Schritte aus. Der Meistertitel ging an Marco Coordes/Sabrina Scherzer vor ihren Clubkameraden Manuel Zinecker/Marina Coordes. Beiden Paaren sieht man deutlich an, dass sie sich schon länger den Herausforderungen der B-Klasse stellen und schon richtige Highlights in ihren Programmen haben. Manuel und Marina mussten die eine oder andere Zwei an die C-Meister Thomas und Linda abgeben, blieben aber insgesamt ungefährdet. Ansonsten wiederholte sich das Ergebnis der C-Klasse. Thomas und Linda erreichten Platz 3, vor Dominik und Vanessa auf Platz 4 und Mario und Ketlin auf Platz 5. Nur im Paso Doble lagen Mario und Ketlin auf dem 3. Platz.

Innerhalb von vier Stunden waren die fünf Klassen inklusive fünf Bayernhymnen ausgezantzt, Pokale und Medaillen verteilt und alle konnten sich bei Tageslicht auf den Weg machen. Zügig und ohne Pannen hatte das TSZ Schwabach die Meisterschaft ausgerichtet, nicht an den Pokalen gespart, die Musik war in Ordnung, die Stimmung gut. So soll es sein.

NICOLE KRAUBER

Kinder I/II D

1. Daniel Axenböck/Franziska Wimmer, TSC Weiss-Blau 70 Waldkraiburg
2. Kevin Möhring/Victoria Leybold, TSA d. SpVg Ahorn
3. Thomas Fraunhoffer/Jasmin Koziolek, TSC Weiss-Blau 70 Waldkraiburg

Kinder I/II C

1. Ilya Smelianski/Tatjana Lavrova, TTC Erlangen
2. Daniel Axenböck/Franziska Wimmer, TSC Weiss-Blau 70 Waldkraiburg
3. Artem Akinshin/Vitalia Svirskaya, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Eirik Decker/Miriam Härlein, TV Eckersmühlen



Siegerehrung für die Junioren I B.
Foto: Müller

WR Harald Bogner (TSG Bavaria Augsburg), Claus Brauner (GSC München), Michael Haugut (TTC Erlangen), Alexander Raith (TSA d. TG Landshut), Josef Zajc (TSA d. DJK Waldram)



Die Sieger bei den Kindern C:
Ilya Smelianski/Tatjana Lavrova.
Fotos: Müller

Spannung vor leeren Stühlen

Landesmeisterschaft Hauptgruppe II D/C Standard und Latein und Senioren D/C Latein

Es war ein spannendes Sportturnier, auch wenn das Publikum kaum Interesse an den Landesmeisterschaften Hauptgruppe II D/C Standard und Latein und Senioren D/C Latein hatte. Die 61 Startmeldungen überstiegen alle Erwartungen. Offensichtlich verbreitet sich das Lateinfieber unter den reiferen, aber fitten Semestern, die überwiegend die Doppelstartmöglichkeit in Hauptgruppe II und Senioren Latein nutzten. Zusätzlich sorgten die Ergebnisse bei der vom TSC Savoy München ausgerichteten Meisterschaft für Überraschungen.

Es begann mit einer Verspätung. Wegen des ungünstigen Wetters und der NATO-Sicherheitskonferenz in München waren drei von fünf Wertungsrichtern sozusagen auf der Strecke geblieben. Zwei kamen mit halbstündiger Verspätung. Für den dritten sprang erst einmal LTVB-Schatzmeister Dr. Peter Otto ein. Als Vertreter des LTVB hatte er anschließend die angenehme Aufgabe, den siegreichen Paaren die Urkunden auszuhändigen, während LTVB-Vizepräsident Rudolf Meindl die Medaillen überreichte.

Hauptgruppe II D Standard

Mit allen Einsen siegten Michael Forster/Stefanie Awdejew. Bei Rudolf und Andrea Haidler auf Platz zwei waren sich die Wertungsrichter ebenfalls einig. Helmut Harrer und Alexandra Braun wurden unter den zehn Paaren Dritte. Ihnen hatten die Vierten, Alexander und Rita Huber, den Langsamen Walzer abgenommen. Beim fünften und sechsten Platz waren sich die Unparteiischen wieder einig (siehe auch Ergebnisübersicht).

Hauptgruppe II C Standard

Den Meistertitel sicherten sich Dr. Jürgen und Silke Polifka. Sie gewannen alle vier Tänze, wobei sie im Slowfox und Quickstep alle Einsen erhielten. Damit konnten sie sich vom fünften Platz bei der BM 2003 auf den ersten Platz vortanzen. Zweite wurden Dr. Christian Anneser/Danja Nuißl, die nur den Tango

abgaben. Sie steigerten sich gegenüber dem 10./11. Platz im Vorjahr ebenfalls beachtlich und stiegen in die Hauptgruppe II B auf. Für die Dritten, Bernd Schwarz/ Johanna Finzel, gab es eine eher uneinheitliche Bewertung: zweiter Platz im Tango, dritter im Langsamen Walzer und im Quickstep, vierter im Slowfox. Das reichte fürs Treppchen, auf das sie jetzt vom sechsten Rang 2003 vorrücken konnten. Die frisch gekürten Sieger der Hauptgruppe II D, Forster/Awdejew, eroberten Platz vier. Einig waren sich die die Wertungsrichter über die beiden folgenden Plätze.

Hauptgruppe II D Latein

Roland Seiler/Rita Haug, deren energie- und kraftvoller Tanzstil besonders auffiel, holten sich unter acht Paaren das begehrte Gold. Den Cha Cha Cha gewannen sie hauchdünn vor Helmut Harrer/Alexandra Braun, für die die Wertungsrichter in allen drei Tänzen Silber sahen. Bronze sicherten sich Stefan Wagener/Martina Held. 2003 hatten sie sich noch mit dem siebten Platz zufrieden geben müssen. Hans Ehgartner/Renate Kappl nahmen Wagner/ Held die Rumba ab und kamen im Cha Cha Cha und Jive auf Platz vier. Alle drei Tänze führten beim Protokoll zu intensivem Rechnen, das immer zu Gunsten dieses Paares ausging. Den eng aufschließenden Michael Jonas/Stephani Hilgers brachte die Rechnerei weniger Glück und damit den fünften Platz. Durchgängig auf den sechsten Platz kamen Robert Distler/Renate Fredel.

Hauptgruppe II C Latein

Im leistungs- wie zahlenmäßig recht starken Feld schafften die ersten vier von 13 Paaren den Aufstieg in die Hauptgruppe II B Latein. Das einheitliche Leistungsniveau machte viel Rechenarbeit erforderlich. Am Ende wurden Florian und Birgitta Kutschenreiter neue Bayerische Meister. Vizemeister wurden Thomas Wiedenmann/Alexandra Stoka, die in Samba und Cha Cha Cha den Ersten nur knapp unterlagen. Der dritte Platz ging in allen Tänzen an Ralf Thelen/Martina Eching. Die Viertplatzierten Wolfgang Walter/Ilse von Beyer mussten die Samba an die Fünften, Erich und Beate Fenster, abgeben. Durchgängig auf den sechsten Platz kamen

Junioren I D

1. Attila Henning/Nathalie Grafl, TTC Grün-Weiß Kelheim
2. Dominik Lade/Dana Kostin, Regensburger Turnerschaft
3. Florian Kleininger/Annika Schlesier, TSC Weiss-Blau 70 Waldkraiburg
4. Philipp Surm/Deborah Wideburg, TTC Erlangen
5. Thomas Mittler/Sandra Hammerl, TSC Weiss-Blau 70 Waldkraiburg
6. Michael Müller/Jana Dreyer, TTC Erlangen

Junioren I C

1. Thomas und Linda Reichelsdorfer, TSG Fürth
2. Ilya Smelianski/Tatjana Lavrova, TTC Erlangen
3. Dominik Fenster/Vanessa Lotte, TSC 71 Bad Wörishofen
4. Mario Wisura/Ketlin Peterson, TSC Alemana Puchheim
5. Raphael Reichardt/Julia Buchner, TSA d. SV Aschau/Inn
6. Attila Henning/Nathalie Grafl, TTC Grün-Weiß Kelheim

Junioren I B

1. Marco Coordes/Sabrina Scherzer, TSA d. SV Aschau/Inn
2. Manuel Zinecker/Marina Coordes, TSA d. SV Aschau/Inn
3. Thomas und Linda Reichelsdorfer, TSG Fürth
4. Dominik Fenster/Vanessa Lotte, TSC 71 Bad Wörishofen
5. Mario Wisura/Ketlin Peterson, TSC Alemana Puchheim

Dr. Christian Anneser/Danja Nuißl. 2003 hatte das Paar noch den neunten Platz belegt.

Senioren D Latein

Roland Seiler/Rita Haug tanzten hier wieder mit energiegeladenem Ausdruck. Sie gewannen alle drei Tänze und stiegen in die C-Klasse auf. Einheitliche Wertungen gab es auch bei den folgenden Plätzen. Von den zehn Paaren wurden Helmut Harrer/Alexandra Braun Zweite. Klare Dritte wurden Hans Ehgartner/Renate Kappl vor Robert Distler/Renate Fredel. Den fünften Platz sicherten sich Harald und Ilonka Schubert und verbesserten sich damit gegenüber 2003 um zwei Plätze. Sie mussten nur die Rumba an Dr. Klaus und Karin Donner abgeben.

Senioren C Latein

Mit ihrer Natürlichkeit und großen Tanzfreude siegten Thomas und Monika Lade. Von der letzten Treppchenstufe 2003 kletterten sie jetzt auf die erste. Nur die Samba mussten sie knapp an die Aufsteiger Seiler/Haug abgeben. Dritte wurden Erich und Beate Fenster, was gegenüber dem sechsten Platz bei der BM 2003 eine deutliche Verbesserung war. Klaus-Peter und Zsuzsanna Helgeth rückten im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls um drei Plätze vor und landeten auf dem vierten. Fünfte wurden Wolfgang und Petra Duft, die sich im Cha Cha Cha vor das Paar Helgeth setzen konnten. Sechste wurden Dr. Werner und Veronika Fürst, die 2003 noch in Senioren D Latein getanzt hatten.

DR. ELISABETH SCHWARZ-MEHRENS /
FRITS FLIERS

Hgr. II D-Standard

1. Michael Forster/Stefanie Awdejew, TSA d. ETSV Landshut
2. Rudolf und Andrea Haider, TSG Bavaria
3. Helmut Harrer/Alexandra Braun, TSA Blau-Silber Neumarkt
4. Alexander und Rita Huber, Gelb-Schwarz-Casino München
5. Hans Ehgartner/Renate Kappl, TSC Savoy München
6. Norbert und Uschi Diehl, TSA des TSV Eintracht Karlsfeld

Hgr. II C-Standard

1. Dr. Jürgen und Silke Polifka, TSA des TSV Erding
2. Dr. Christian Anneser/Danja Nuißl, Gelb-Schwarz-Casino München
3. Bernd Schwarz/Johanna Finzel, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Michael Forster/Stefanie Awdejew, TSA d. ETSV Landshut
5. Heiko Merz/Sabine Schemm, TTC Erlangen
6. Harald und Iris Hocheder; TSG Da Capo Grafing

Hgr. II D-Latein

1. Roland Seiler/Rita Haug, TSC Savoy München
2. Helmut Harrer/Alexandra Braun, TSA Blau-Silber Neumarkt)
3. Stefan Wagner/Martina Held, TSA der Regensburger Turnerschaft
4. Hans Ehgartner/Renate Kappl, TSC Savoy München
5. Michael Jonas/Stephani Hilgers, TTC München
6. Robert Distler/Renate Fredel, TSA d. ETSV Landshut

Hgr. II C-Latein

1. Florian und Brigitta Kutschenreiter, TSC Alemana Puchheim
2. Thomas Wiedenmann/Alexandra Stock, TSG Bavaria
3. Ralf Thelen/Martina Echinger, Gelb-Schwarz-Casino München
4. Wolfgang Walter/Ilse von Beyer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Erich und Beate Fenster, TSC 71 Bad Wörishofen
6. Dr. Christian Anneser/Danja Nuißl, Gelb-Schwarz-Casino München

Senioren D-Latein

1. Roland Seiler/Rita Haug, TSC Savoy München
2. Helmut Harrer/Alexandra Braun, TSA Blau-Silber im ASV Neumarkt
3. Hans Ehgartner/Renate Kappl, TSC Savoy München
4. Robert Distler/Renate Fredel, TSA d. ETSV Landshut
5. Harald und Ilonka Schubert, TSA d. TSV Weilheim
6. Dr. Klaus und Karin Donner, TSC Pocking

Senioren C-Latein

1. Thomas und Monika Lade, TC Blau-Gold Regensburg
2. Roland Seiler/Rita Haug, TSC Savoy München
3. Erich und Beate Fenster, TSC 71 Bad Wörishofen
4. Klaus-Peter und Zsuzsanna Helgeth, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Wolfgang und Petra Duft, TSG Blau-Rot im TV Senden-Ay
6. Dr. Werner und Veronika Fürst, GTC Murnau am Staffelsee

WR Hans Hoyer (TSC Unterschleißheim); Harald Kraus (TSA des TSV Ansbach); Thomas Leinhäupl (TSC Savoy München); Claudia Maierl (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg); Franz Skupin (TC Blau-Gold Regensburg); Dr. Peter Otto (TTC München)

Viele neue Paare LM Hauptgruppe D- und C-Standard

Nicht zum ersten Mal veranstaltete der TTC München ein schönes Tanzturnier im Kulturzentrum in Puchheim. Diesmal ging es um die Landesmeisterschaft Standard der Hauptklassen D und C. Wie gewohnt gut organisiert vom bewährten Team des TTC ging alles reibungslos über die Bühne, selbst für Getränke und Früchte war gesorgt. Die Paare wurden nicht nur durch den Turnierleiter Dr. Peter Otto auf die Fläche gerufen, sondern es stand auch zusätzlich eine elektronische Anzeige zur Verfügung. Schade, dass in der D-Klasse nur zehn Paare am Start waren.

Die Leistungen lagen insgesamt eng beieinander, so dass in der D-Klasse die Endrunde mit sieben Paaren durchgeführt wurde. Vier Paare durften sich neben dem ertanzten Erfolg auch über den Aufstieg freuen und drei der vier Paare hatten noch nicht genug. Sie starteten gleich noch einmal. Mit gutem Erfolg, denn die neuen Landesmeister Viktor Damböck/Julia Hieronymus und die Vizemeister Christian Hölzle/Janina Hirzel kämpften sich erneut bis ins Semifinale vor. Am Ende landeten Hölzle/Hirzel auf dem 8/9. Platz und Damböck/Hieronymus belegten den Platz elf. Über zwei Runden reduzierten sich die 19 Paare der C-Klasse auf die sechs Finalisten und nach einer spannenden Endrunde standen Victor Fischer und Alexandra Rehn ganz

oben auf dem Treppchen. Zusammenfassend war es eine schöne Meisterschaft mit vielen neuen talentierten Paaren.

D-Klasse

1. Viktor Damböck/Julia Hieronymus, TSC Alemana Puchheim
2. Christian Hölzle/Janina Hirzel, TSC Metropol München
3. Fabian Ellroth/Carolin Werres, TTC München
4. Daniel Zeiß/Dr. Jeannette Kamm, TSG Fürth
5. Florian Scheffler/Melanie Streiter, TSC im TB Erlangen
6. Sebastian Hackl/Manuela Veriho, Central-Casino München
7. Markus Wenzel/Petra Grundwald, Regensburger Turnerschaft

C-Klasse

1. Victor Fischer/Alexandra Rehn, GSC München
2. David Weikersdorfer/Stefanie Elkeles, TSC Metropol München
3. Marco und Sabine Masini, GSC München
4. Rudolf Thilenius/Anne Kainzlsperger, TSC Alemana Puchheim
5. Dr. Jürgen und Silke Polifka, TSV Erding
6. Thorsten Kragh/Sibylle Knöbel, TSC Metropol München

MICHAEL BILDNER

80 + 55 = Ball der Nationen

80 und 55: Zwei Zahlen, die für das Gelb-Schwarz-Casino München eine ganz besondere Bedeutung haben. Zum einen feiert Münchens ältester Tanzsportverein sein 80-jähriges Bestehen und zum anderen organisierte der Verein zum fünfundfünfzigsten Male in Folge den "Ball der Nationen" im Deutschen Theater. Zwei hochklassige Turniere, eine Playback-Showeinlage der Tanzschule Steuer, Musik von Hugo Strasser und die traditionelle Münchner Francaise, wie immer souverän angeführt von Wolfgang Steuer, gehörten zum abwechslungsreichen Programm. Im Vorfeld gab es allerdings einige Schwierigkeiten zu überwinden, da die Zukunft des Deutschen Theaters und damit auch der Veranstaltung wegen geplanter Sanierungsarbeiten auf der Kippe stand. Umso größer war dann die Freude den Ball wie gewohnt durchführen zu können.

Mit großem Applaus empfing das zahlreiche Münchner Publikum die 17 Latein- und Standardpaare. Das Gelb-Schwarz-Casino hatte weder Mühen noch Kosten gescheut, um einige der weltbesten Paare zu präsentieren. Allen voran die Vizeweltmeister Standard Domenico Soale/Gioia Cerasoli, die ihrer Favoritenrolle voll gerecht wurden. Sie siegten in allen Tänzen, ohne eine Eins abzugeben. Musikalität auf hohem Niveau gepaart mit Dynamik begeisterte die Menge und wie so oft brachte ihnen ihr fantastischer Quickstep den meisten Applaus ein. Der zweite Platz ging an die Newcomer Frederico di Toro/Genny Favero. Ein ungewöhnliches Paar, das aufgrund seiner superweichen, fließenden Bewegung fast gänzlich auf die sogenannten Gimmicks verzichten kann, um aufzufallen. Ihr Stil ist sehr unterschiedlich, sehr musikalisch und ihr bester Tanz an diesem Abend war der Slowfox. Souverän verwiesen sie die Vorjahresfinalisten von Blackpool, Domen Krapez/Monica Nigro, auf den dritten Platz. Die österreichischen Meister Roman Mayer/Siret Siilak holten sich in einem engen Zweikampf den vierten Platz vor Marc Scheithauer/Kerstin Stettner, die hier ihr letztes Amateurtornier tanzten. Marc und Kerstin zeigten, was sie können und trotz eines hervorragenden Finales hatten am Ende die Österreicher knapp die Nase vorn.

Das Finale der Jugend in den Lateinamerikanischen Tänzen war nicht minder hochklassig besetzt. In diesem Turnier boten sich gleich zwei Paare für den ersten Platz an. Die ersten beiden Tänze gingen an das Paar aus Lettland Jevgenijs Suvorovs/Nina Bezzubova.

Doch mit einer sehr gefühlvollen Rumba setzten sich Atanas Gendov/Rosalina Doneva aus Bulgarien klar auf die Eins. Hiervon beflügelt gewannen sie ebenso den Paso doble. Im entscheidenden Jive legten sich beide Paare gewaltig ins Zeug und hätten den ersten Platz verdient. Doch am Ende hatte das Paar aus Bulgarien drei der fünf Wertungsrichter überzeugt. Platz drei ging klar an Diego Martinez/Natalija Veremeeva, während Miha Vodigar/Ana de Domizio sich den vierten Platz sicherten, wenn auch nicht unangefochten. Unser bayrisches Paar Christian und Sandra Grziwok machten ihnen den Platz streitig und sammelten nicht nur etliche bessere Wertungen, sondern belegten auch in der Samba den vierten Platz.

Wie jedes Jahr präsentierte das Gelb-Schwarz-Casino einen Abend voll mit tollen tänzerischen Leistungen und viel Musik von Hugo Strasser. Die Organisation klappte wie am Schnürchen und im Laufe des Abends konnte der Präsident des GSC Heiko Marschall auch eine gute Nachricht verkünden. Die befürchtete Schließung des Deutschen Theaters wurde für einige Jahre verschoben und man ist bereits mit den ersten Vorbereitungen des nächstjährigen Balles beschäftigt. Dann stehen die Amateure Latein und die Jugend Standard auf dem Programm.

MICHAEL BILDNER

Neue Professionals

Im festlichen Rahmen des Balls der Nationen am 7. Februar tanzten Marc Scheithauer und Kerstin Stettner von der TSG Fürth, eines von Deutschlands besten Standardpaaren, ihr letztes Amateurtornier und wechselten nach einer sehr erfolgreichen Karriere zu den Professionals.

Als sich vor gut fünf Jahren eine Münchnerin und ein Erlanger zusammen fanden, hatten sie sicher eine Menge ehrgeiziger Ziele, doch wie viele Erfolge sie dann wirklich feiern konnten, war damals noch nicht zu erahnen. Zweimal bayerische Vizemeister und zweimalige Landesmeister der S-Klasse, Sieger der Wiener Walzer-Konkurrenz im Rahmen der Austrian Open mit über 70 internationalen Paaren und vielfache Finalisten bei deutschen und internationalen Ranglistenturnieren. Höhepunkt der Karriere war der vierte Platz auf den letztjährigen deutschen Meisterschaften und der erste Platz in der deutschen Rangliste 2003.

Bereits vom ersten gemeinsamen Training an stellten Marc und Kerstin viele tänzerische Gemeinsamkeiten fest, da beide vom Ehepaar Stuber langjährig in den so wichtigen Grundlagen geschult worden waren. Im Training bezeichnet sich Marc als den eher sachlichen Analytiker und Kerstin sorgt für die Emotionen. Eine Kombination, die sich mehr und mehr bewähren sollte und immer noch bewährt. Mit ihrem dynamischen Tanzstil und sympathischen Wesen begeisterten sie ihre Fans immer wieder aufs neue. Doch der Wunsch nach neuen Herausforderungen brachte die Entscheidung, zu den Professionals zu wechseln, und die Beiden begannen die neue Karriere sofort mit einem Turnier in Amsterdam, der "Amsterdam Trophy", welche sie auch gleich klar gewannen. Ein super Start! Marc und Kerstin möchten die Gelegenheit nutzen und sich bei ihren Trainern für deren engagierte Unterstützung und Betreuung bedanken, im Besonderen bei Christa Fenn, Henner Thureau, Herbert und Uschi Stuber und last but not least Wolfram Galke.

Doch nicht nur auf der Turnierfläche sind die beiden aktiv. Im Rahmen von Gruppen- und Privatstunden geben sie seit längerem ihr Wissen und ihre Erfahrung weiter. Beide sind seit zwei Jahren Trainer B und beginnen noch in diesem Jahr die Ausbildung zur Trainer A-Lizenz. Auch wenn wir künftig auf das Paar Scheithauer/ Stettner als bayerischen Vertreter im Amateursport verzichten müssen, bleiben sie dem LTVB als Trainer erhalten und ihre vielen Fans werden sie bei ihren zukünftigen Prof-Turnieren anfeuern.

MICHAEL BILDNER



LTVB-Präsident Horst Krämer mit Kerstin Stettner und Marc Scheithauer. Foto: privat

Europa-pokal

1. Domenico Soale/Gioia Cerasoli, Italien
2. Frederico di Toro/Genny Favero, Italien
3. Domen Krapez/Monica Nigro, Slowenien
4. Roman Mayer/Siret Siilak, Österreich
5. Marc Scheithauer/Kerstin Stettner, Deutschland
6. Markus Zunker/Tetjana Antonenko, Schweiz

Procon-Pokal

1. Atanas Gendov/Rosalina Doneva, Bulgarien
2. Jevgenijs Suvorovs/Nina Bezzubova, Lettland
3. Diego Martinez/Natalija Veremeeva, Deutschland
4. Miha Vodigar/Ana de Domizio, Slowenien
5. Christian und Sandra Grziwok, Deutschland
6. Patrick und Katrin Menzinger, Österreich

Befreiung

Solotanz beim

TTC Erlangen

Das Clubheim des TTC Erlangen war nicht wiederzuerkennen. Weiße Stoffbahnen gliederten den Raum, der Blick in das hintere Drittel des Saales war von zwei großen Leinwänden versperrt. Dahinter verbargen sich Beamer und endlose Kabel. Uns erwartete "Befreiung" - ein Solotanzabend von Tina Essl - und es versprach, ein ungewöhnliches Tanzerlebnis zu werden.

Ausverkauft - die Show konnte beginnen.

Zu Musik von Thiersen über Jenkins bis Rachmanioff begann der Abend mit "Langeweile", aus der Tina die "Befreiung" gelang. "Frei wie ein Schmetterling" entwickelte sich dann ihr Tanz zum "Da Sein". Auch ohne das sehr ausführliche Programm konnte der Zuschauer den Spannungsbogen verfolgen, wie ausdrucksvoll aus einem verschüchterten, antriebslosen Menschen eine schillernde, ausdrucksstarke Persönlichkeit wurde. Das Publikum war so vom der Geschichte und dem Dargebotenen gefangen, dass zwischen den einzelnen Stücken nicht einmal applaudiert wurde.

Im zweiten Teil, nach einer kurzen Pause, wurden wir dann Zeuge einzelner Lebenssituationen des Menschen. Der Fortschritt war Thema sowie der Genuss unverfälschter Natur. Gesellschaftskritisch vertanzte sie, was mancher sich nur zu denken wagt, doch auch komödiantische Züge waren zu lesen. In Überblendungen mit korrespondierenden Bildern und Farbspielen konnten die Zuschauer das Geschehen auf den Projektionsflächen verfolgen. Eine glänzende, technisch perfekt umgesetzte Idee, die jedermann einen besonderen Blickwinkel verschaffte. Abge-



Tina Essl bei ihrem Soloauftritt.
Foto: privat

rundet wurde dieser außergewöhnliche Abend mit einer kleinen, gemütlichen Premierenfeier.

Tina, ausgebildete Bühnentänzerin für Modernen Tanz, ist im TTC Trainerin für experimentellen Kindertanz und Jazz- und Modern Dance.

PETRA GANSCHOW

Jugendbildungsmaßnahme

Termin	25. bis 27. Juni 2004
Ort	Kronach
Kosten	80 EUR pro Teilnehmer (incl. Übernachtung, Vollverpflegung und Programm)
Teilnehmer	Geburtsjahrgänge 1988 - 1994
Anmeldeformular unter www.ltvb.de	

Jugend-Bayernpokal gestartet

Mit guter Beteiligung führte die TSA Blau-Silber des ASV Neumarkt das erste Qualifikationsturnier des Jugend-Bayernpokals durch. Gute Beteiligung heißt allerdings meistens auch, dass der Turniertag etwas länger wird. Gegen 22.30 Uhr konnte Turnierleiter Helmut Wolff die letzten Tänzer verabschieden. Trotz einer zügigen Durchführung hatte das Turnierteam mit kleineren technischen Pannen (vor allem in der Musik) zu kämpfen sowie mit verspäteten Wertungsrichtern. Die ersten Klassen mussten sich sogar mit drei Wertungsrichtern begnügen, bis endlich Ersatz für einen fehlenden Richter eintraf.

Die Turniere gestalteten sich zum Teil sehr spannend. Anton und Oksana Pasternak (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) lagen in der Endrunde Jugend A-Latein mit Samba und Cha-Cha klar in Führung, gaben dann aber bereits Bestnoten in Rumba an ihre Clubkameraden Heiko Bretzner/Svenja Schmidt ab, die anschließend noch Paso doble und Jive gewannen. Den Sieg hatten sich Anton und Oksana aber bereits mit der Majorität der gewonnenen drei ersten Tänzen gesichert.

Die ersten Punkte wurden gesammelt, aber noch ist nichts entschieden, denn bis zum Finale im Oktober in Aschau kann noch viel passieren. Das nächste Qualifikationsturnier ist am 22. Mai in Coburg.

NICOLE KRAUBER

Die Aufsteiger

Wolfgang Walter/Ilse von Beyer

Wolfgang Walter und Ilse von Beyer (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) hatten bereits mehrere Jahre mit anderen Partnern getanzt, als sie sich im November 2002 fanden. Sofort ging es voller Eifer ans Standard- und Lateintrainieren. Bereits im Januar 2003 wurde das erste Lateinturnier angegangen und auf 29 Turnieren innerhalb von 13 Monaten wurden sowohl bei den Senioren als auch in der Hauptgruppe II eifrigst Platzierungen (insgesamt 22) und natürlich die nötigen Punkte gesammelt, um den Aufstieg in die Senioren-S-Latein und damit in die Hauptgruppe II B-Latein möglich zu machen. Am 7. Februar, auf der bayerischen Meisterschaft der Hauptgruppe II C-Latein in München wurde dieses Ziel mit einem 4. Platz im Finale dann würdig erreicht.

Außerdem tanzen die beiden noch in der Senioren I S-Standard, in der sie sich im September 2003 ebenso auf Anhieb für das Finale der bayerischen Meisterschaft qualifizieren konnten. Aufsteigen können die beiden nun nur noch in der Hauptgruppe II Latein (noch von B bis S), bei den Senioren I Standard und den Senioren Latein sind sie nun in der höchsten Startklasse angekommen, aber das wird ihren Tatendrang sicher nicht zügeln.

INGO KÖRBER



Wolfgang Walter/Ilse von Beyer.
Foto: privat

Gute Beteiligung trotz Schneetreibens

Landesmeisterschaften der Jugend

Während draußen ein Schneesturm tobte, tanzten im Innern des Tanzsportzentrums Blau-Gold Casino Darmstadt der Nachwuchs um Meisterschaftsehren. Vielleicht war wegen des schlechten Wetters der Zuschauerandrang nicht gerade stürmisch. Mit viel Mühe hatten die Organisatoren die Meisterschaft vorbereitet. Es gab jede Menge Präsente, Blumen und Pokale für die insgesamt 34 gestarteten Paare.

Jugend D-Latein

Schade, dass in der Einsteigerklasse das Starterfeld im Vergleich zum Vorjahr leicht geschrumpft war. Die Leistungen auch der Paare, die sich zum ersten Mal einem Wertungsgericht präsentierten, waren sehr gut. Mit viel Schwung und guter Rhythmik holten sich Taskin und Aysun Sirinaga den ersten Meistertitel des Tages. Sie nutzten ebenso wie die Bronzemedallengewinner die Chance zum Aufstieg.

1. Taskin Sirinaga/Aysun Sirinaga, TSA des SV Blau-Gelb Dieburg (4)
2. Martin Schermuly/Eva Jankowski, TC an der Lahn Limburg (5)
3. Kevin Schmidt/Anna Bocheleva, TSC Calypso Offenbach (9)
4. Dimitri Gärtner/Carina Erbe, TC Blau-Orange Weilburg (14)
5. Nickolas Gündling/Christina Rehse, TZ Heusenstamm (14)
6. Jan Michael Burg/Lea Wittig, Rot-Weiß Club Gießen (17)

Jugend C-Latein

Sieben Paare am Start in der Vorrunde, sieben Paare im Finale. Damit erhielten alle Paare noch einmal die Möglichkeit, die fünf

außerhessischen Wertungsrichter von ihren Qualitäten zu überzeugen. Stefan Straninger/Alena Erle verhinderten einen Doppelsieg der D-Meister und verwiesen sie auf den zweiten Rang. Die teilweise recht differierenden Bewertungen führten dennoch zu klaren Ergebnissen auf allen Plätzen. Die Paare auf den Plätzen eins und drei stiegen in die B-Klasse auf.

1. Stefan Straninger/Alena Erle, TSC Usingen (5)
2. Taskin Sirinaga/Aysun Sirinaga, TSA des SV Blau-Gelb Dieburg (8)
3. Klaus Rohatzsch/Jennifer Haus, TSC Schwarz-Gelb Nidda (11)
4. Kevin Schmidt/Anna Bocheleva, TSC Calypso Offenbach (18)
5. Christian Massion/Janina Hamati, TSC Calypso Offenbach (20)
6. Stefan Janke/Judith Pingel, TSCC Grün-Gelb Neu-Anspach (22)
7. Danniel v. Gostomski/Jessica Thur, STC Schwarz-Weiß Dreieich (28)

Jugend B-Latein

Da die beiden Aufsteiger auf einen weiteren Start verzichteten, waren hier nur sieben Paare am Start. Weil nach der Vorrunde auf den Plätzen 6 und 7 keine Platzgleichheit vorlag, musste ein Paar ausscheiden. Zunächst sah es so aus, als ob sich Niko von Pyschow/Jennifer Röbig (Aschaffenburg) und Daniel Tortomasi/Antonina Skobina einen packenden Zweikampf um den Meistertitel liefern würden. Die Aschaffener hatten jedoch immer eine Eins mehr. Im Paso doble konnten sie endgültig alle Wertungsrichter überzeugen und sicherten sich damit die Goldmedaille. Die beiden Kontrahenten nutz-

ten die Möglichkeit zum Aufstieg in die A-Klasse.

1. Niko von Pyschow/Jennifer Röbig, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (5)
2. Daniel Tortomasi/Antonina Skobina, TC Nova Gießen (11)
3. Jo Niclas Wittig/Diana Materi, Rot-Weiß Club Gießen (14)
4. Benjamin Heuer/Julia Mazurek, Rot-Weiß-Klub-Kassel (20)
5. Maximilian von Bredow/Deborah Soldner, TSC Fulda (25)
6. Christian Wolff/Ina Sieling, TSC Fulda (30)

Mit insgesamt zehn Paaren war die A-Klasse etwas stärker besetzt als im Vorjahr. Dies ist teilweise darauf zurückzuführen, dass einige Paare inzwischen aufgestiegen sind. Allerdings sind die Teilnehmerszahlen in der B-Klasse seit drei Jahren rückläufig. Es gibt aber einen Hoffnungstreifen am Horizont. Die Junioren- und Jugend D-Klassen verzeichneten gute Zuwächse. Es gilt daran zu arbeiten, dass das momentane Interesse, das hier bei Jugendlichen geweckt wurde, durch den richtigen Umgang und dem nötigen Spaßfaktor erhalten bleibt. (Bericht über die A-Klasse im überregionalen Teil.)

CORNELIA STRAUB



Links: die Endrunde der D-Klasse. Rechts: Stefan Straninger/Alena Erle, die Sieger der C-Klasse. Fotos: Straub



Niko von Pyschow/Jennifer Röbi, Sieger der Jugend B. Foto: Straub

WR: Sigrun Aisenbrey (Schwarz-Weiß Club Pforzheim), Michael Gewehr (TSC Worms), Carolin Grell (TSC St. Wendel), Ivo Münster (TTC Rot-Gold Köln), Sven Walker (TSZ Schwabach)

Volles Haus und viel Nachwuchs

Landesmeisterschaft der Kinder- und Junioren Latein

Über einen hervorragenden Besuch bei den Landesmeisterschaften Latein der Kinder und Junioren konnten sich am 1. Februar der Landesverband und der ausrichtende Club, der TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg, freuen. Wegen der großen Anzahl an Schlachtenbummlern, Eltern und Paaren drohte das Clubheim aus allen Nähten zu platzen. Dementsprechend herrschte auch eine erstklassige Stimmung.

Über 100 Starts mussten in acht Klassen abgewickelt werden, sehr positiv sind die steigenden Paarzahlen in den Einsteigerklassen zu bewerten. Turniere mit über 20 startenden Paaren wecken Erinnerungen an frühere Zeiten.

Bei den Kindern ertanzten sich Alwand Kana-petijan/Angelika Mkrтчjan den 1. Platz in der D-Klasse und Constantin Henkel/Sofia Gorbatchev (Rot-Weiß-Klub Kassel) siegten souverän in der C-Klasse. Sieger der Junioren I D mit einer Rekordbeteiligung von 22 Paaren wurden Richard Sauer/Barbara Magdalena Gloss (TSC Calypso Offenbach). Bei der Junioren I C-Klasse brillierten Artur Brühler/Isabell Lehmann (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg).

Unten links: Kinder D-Latein, rechts die C-Klasse.



*Junioren I B.
Alle Fotos: Kreiser*

Erster Höhepunkt des Tages war der Titelkampf in der Junioren I B. Hier tanzten sich gleich drei Paare des TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg auf das Siegertreppchen: Felix Kunkel/Olga Ursol gewannen verdient vor den Clubkameraden Artur Brühler/Isabell Lehmann und Christopher Costea/Janina Kimmel. Alle drei Paare zeigten sich in bestechender Form.

Bei den ältesten Teilnehmern des Turniertages setzten sich bei 19 startenden Paaren in der Junioren II D Pascal Duzak/Vivien

Rudolph gegen das übrige Startfeld durch. Semih Domez/Verena Schnabel erkämpften sich den Sieg in der Junioren II C. Die Ergebnisse der Junioren II B-Klasse stehen im Mantelteil.

Alles in allem kann man mit den Leistungen auf dieser Meisterschaft sehr zufrieden sein.

CARSTEN BARNA/ANNE HEUBNER





Junioren I C.

Kinder D (11 Paare)

1. Alwand Karapetijan/Angelika Mkrтчjan, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (3)
2. Silas Kunkel/Merlene Gerstmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (6)
3. Joel Aquilina/Liana Mkrтчjan, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (9)
4. Daniel Kawkab/Nathalie Weise, Rot-Weiß Club Gießen (13)
5. Finn Bergmann/Julia Brühler, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (14)
6. Slava Ostrochischko/Anna-Lena Scharf, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (18)

Kinder C (4)

1. Constantin Henkel/Sofia Gorbachev, Rot-Weiss-Klub Kassel (4)
2. Daniel-Artur Kolosin/Alexandra Elert, Rot-Weiss-Klub Kassel (10)
3. Alwand Karapetijan/Angelika Mkrтчjan, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (11)
4. Berk Bozaci/Corina Hansen, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (15)

Junioren I D (22)

1. Richard Sauer/Barbara Magdalena Gloss, TSC Calypso Offenbach (3)
2. Maximilian Stein/Saskia Kunz, TSC Schwarz-Gelb Nidda (9)

3. Sidney Heeg/Pia Scharfenberg, TSC Maingold-Casino Offenbach (9)
4. Sebastian Berk/Lisa-Maria Wagner, TSC Schwarz-Gelb Nidda (10)
5. Tim Zeugfang/Nele Kunert, Rot-Weiss-Klub Kassel (15,5)
6. Marcel Wagner/Katharina Tschilikin, ATC Oranien Diez-Limb. Bad-Camb. (16,5)
7. Gianluca Gencarelli/Valentina Gabriele, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (21)

Junioren I C (14)

1. Artur Brühler/Isabell Lehmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (4)
2. Mathieu Schoenmaekers/Sarah Hain, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (8)
3. Adriano Aquilina/Michelle Gerstmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (13)
4. Berk Bozaci/Corina Hansen, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (16)
5. Oliver Kroiß/Eva Klosak, TK in der SKV Büttelborn (21)
6. Eduard Schneider/Sonja Wie, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (22)
7. Richard Sauer/Barbara Magdalena Gloss, TSC Calypso Offenbach (28)

Junioren I B (9)

1. Felix Kunkel/Olga Ursol, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (5)
2. Artur Brühler/Isabell Lehmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (10)
3. Christopher Costea/Janina Kimmel, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (15)
4. Constantin Henkel/Sofia Gorbachev, Rot-Weiss-Klub Kassel (21)
5. Mathieu Schoenmaekers/Sarah Hain, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (25)
6. Artur Haas/Katharina Koch, Rot-Weiss-Klub Kassel (29)

Junioren II D (19)

1. Pascal Duzak/Vivien Rudolph, Rot-Weiß Club Gießen (3)
2. Claudio de Benedictis/Sarah Lorraine Buono, TSG Terpsichore Bad Homburg (6)
3. Adrian Luderer-Pflimpfl/Tanja Krämer, TSA des SV Blau-Gelb Dieburg (10)
4. David Swiatlon/Lorena Peticari, ATC Oranien Diez-Limb. Bad-Camb. (11)
5. Maximilian Dommermuth/Hannah Kleinhans, ATC Oranien Diez-Limb. Bad-Camb. (15)
6. Dominic und Nicole Bergmann, TSC Schwarz-Gelb Nidda (18)

Junioren II C (10)

1. Semih Dönmez/Verena Schnabel, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim (4)
2. Christopher Gralka/Jacqueline Pischwapur, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (8)
3. Pascal Duzak/Vivien Rudolph, Rot-Weiß Club Gießen (12)
4. Claudio de Benedictis/Sarah Lorraine Buono, TSG Terpsichore Bad Homburg (17)
5. Ilya Klyashtornyy/Lisa Kunz, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (19)
6. David Swiatlon/Lorena Peticari, ATC Oranien Diez-Limb. Bad-Camb. (24)

Links Junioren II C, rechts Junioren II B.



Hohes Niveau in der A-Klasse

Landesmeisterschaften der Hauptgruppe Latein

Hauptgruppe B-Latein

Die Walter-Köbel-Halle ist schon ein imposanter Rahmen für eine Landesmeisterschaft. Als die ersten Turnierpaare am 14. Februar in der großen Sporthalle eintrafen, wurde noch eifrig am Parkett gearbeitet. Zwar hatte man die einzelnen Teile schon am Abend verlegt, doch als der Vorsitzende des TSC Rot-Weiß Rüsselsheim, Hans-Jörg Schneider, am Veranstaltungstag die Turnierstätte inspizierte, registrierte er mit Entsetzen große Spalten zwischen den Parkettplatten. Er organisierte schnell Handwerker, die den Schaden rechtzeitig behoben.

Mit nur 14 Paaren war die Meisterschaft der Hauptgruppe B nicht sehr gut besetzt. Allerdings muss man sagen, dass die Leistungen der Paare sehr ansprechend waren. Sechs Paare setzten sich deutlich vom übrigen Starterfeld ab und bestritten das erste Finale des Tages. Schon vom ersten Tanz an gab es bis auf jeweils einen Ausrutscher klare Entscheidungen der fünf außerhessischen Wertungsrichter um die Vergabe der ersten beiden Plätze. Nur im Paso doble hatten Angelo und Paola Masilla (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) eine kleine Chance, Maksim Shulyatsky/Corinna Staab (TC Blau-Gold Wiesbaden) bei ihrem Siegeszug zu gefährden. Mit der eindeutigen Platzziffer fünf holten sich das Wiesbadener Paar den Meistertitel. Um die Entscheidung über die Bronzemedaille schien sich in der Rumba eine Wende anzubahnen. Nachdem Axel Rücker/Deborah Kempf (TSC



Die Endrunde der B-Klasse.

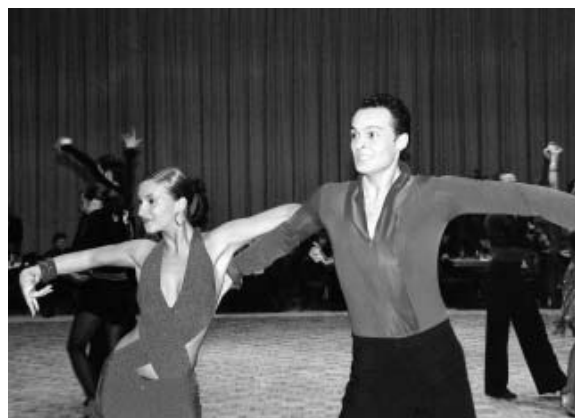
Schwarz-Gold Aschaffenburg) schon in zwei Tänze vor Markus und Christine Müller (Rot-Weiss-Klub Kassel) gelegen hatten, teilten sich die beiden Paare den 3. Tanz. Dies schien aber bei den Aschaffenburgern nochmals alle Reserven zu mobilisieren, so dass sie am Ende klar auf Rang drei lagen. Die Plätze 5 und 6 gingen an Daniel Kanchev/Martina Panitzek (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt) und Andreas Fett/Christiane Mocreac (ATC Oranien Diez-Limburg Bad-Camberg). Die Paare auf den Plätzen 1-3 und 6 stiegen in die A-Klasse auf.

Hauptgruppe A-Latein

Die A-Klasse hatte in diesem Jahr nicht nur ein besonders hohes Leistungsniveau, sondern war auch durch einige Jugendpaare stark verjüngt. 16 von 24 gemeldeten Paaren bewarben sich um den Meistertitel. Das ist eine relativ hohe Nichtantrittsquote. Dem hohen Niveau waren die Aufsteiger noch nicht ganz gewachsen. In der A-Klasse muss man einen gewissen Reifungsprozess durchmachen, um erfolgreich zu sein. Diese Prozess haben die Jugend A-Meister Diego Martinez/Natalija Veremeeva (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt) schon in recht jungem Alter erreicht. Mit ihrer großen internationa-



Sieger der B-Klasse: Maksim Shulyatsky/Corinna Staab.



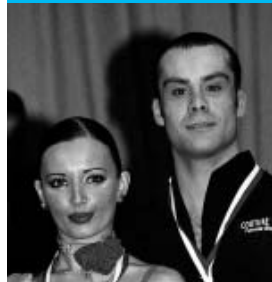
Vizemeister: Angelo und Paola Masilla. Fotos: Richter-Lies



Thomas Staab/Natalija Li, Vizemeister in der B-Klasse. Fotos: Richter-Lies

Zweimal A-Meister, in der Jugend und in der Hauptgruppe: Diego Martinez/Natalija Veremeeva

Gerade noch rechtzeitig wurden die Reparaturen am verlegbaren Parkett fertig. Foto: Straub



Franco Formica/Oksana Nikiforova, wieder Hessenmeister der S-Klasse. Foto: Richter-Lies

len Erfahrung konnten sie die tapfer angreifenden Thomas Staab/Natalija Li (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) auf Abstand halten. Entscheidend war hier immer nur ein Wertungsrichter, denn alle Tänze wurden nur knapp mit 3:2 Wertungen gewonnen. Mit dieser knappen Mehrheit holte sich das hoffnungsvolle Nachwuchspaar aus Darmstadt binnen einer Woche die zweite Goldmedaille. Thomas Staab/Natalija Li freuten sich nach ihrer Bronzemedaille im vergangenen Jahr nun über Silber. Bronze ging an Marcin Starzynski/Stefanie Brückner (TC Nova Gießen), die ebenso wie die beiden vor ihnen platzierten Paare in die S-Klasse aufstiegen. Zwei Vorjahresfinalisten der B-Klasse machten die Plätze 4 und 5 unter sich aus. Dabei konnten Ümmit und Zeynep Dönmez (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt) die Reihenfolge umdrehen und lagen am Ende nur knapp vor Sebastian Dombrowsky/Kerstin Habelmann (TSC Rot-Weiß Rüsselsheim). Christian und Christina Engel (TC Nova Gießen) belegten, wie schon vor einem Jahr, den 6. Platz in diesem Finale.

CORNELIA STRAUB

Enthusiastisch steht Franco nach dem erneuten Titelgewinn den Journalistinnen Natalie-Nanette Neumann (links) und Katja Sturm Rede und Antwort. Besonders geärgert hatte er sich über einen Tänzer, der seine Partnerin immer wieder bedrängt hatte. "Da werde ich richtig sauer!" gesteht er. Foto: Straub



WR: wie Hgr. S-Latein im Mantelteil

Die Aufsteiger

David Blazek/Lena Wallat

Nach einer erfolgreichen Karriere in der A-Standard-Klasse stiegen David Blazek/Lena Wallat mit einem hervorragenden zweiten Platz bei der Hessischen Landesmeisterschaft in die S-Klasse auf. Sie bestritten im Juni 2002 ihr erstes gemeinsames Turnier und ernteten sich bereits vor der Meisterschaft in 24 Turnieren zwölf Plazierungen und 213 Punkte. Seit mehreren Jahren sind beide Partner im TSC Maingold-Casino in Offenbach aktiv und repräsentieren den Verein auf Wettkämpfen im In- und Ausland. David hat nach mehrmaligem Wechsel der Tanzpartnerin in Lena nicht nur tänzerisch sondern auch privat die ideale Ergänzung gefunden. Lena hatte bis dato mit ihrem ehemaligen Tanzpartner in der HGR A-Latein getanzt. Obwohl der Umstieg zunächst nicht einfach war, so schaffte sie es mit Hilfe von David und dem gemeinsamen Trainer Edgar Link dennoch sehr schnell, sich im Standardtanzen wohlfühlen und erfolgreich zu tanzen. Seit kurzer Zeit ist das Paar auch im Lateinbereich aktiv und erreichte bei der Hessischen Meisterschaft der HGR II A-Latein auf Anhieb den 5. Platz.

STELLA PIONZCEWSKI

Christoph Henkel/ Laureen Daut

Christoph Henkel und Laureen Daut vom Rot-Weiss-Klub Kassel (beide 13 Jahre) sind nach dem altersmäßigen Eintritt in die Junioren II B-Lateinklasse auch mit einer sensationellen Punktzahl von 375 Punkten und 24 Plazierungen in die Jugend A-Klasse aufgestiegen.



David Blazek/Lena Wallat. Foto: privat



*Christoph Henkel/Laureen Daut.
Foto: privat*

Sie legten den Grundstein für ihre tanzsportliche Karriere vor viereinhalb Jahren bei den Trainerinnen Marianne Cristian und Julia Seewald. Bereits in ihrem ersten Turnierjahr wurden sie Hessische Landesmeister in der Kinder D-Klasse und gewannen "Hessen tanzt". Damit war der Aufstieg in die Kinder C-Klasse verbunden. Im Jahr 2001 ernteten sie sich den zweifachen Hessenmeistertitel in der Kinder C-Klasse und Junioren I-C-Klasse und stiegen in die Junioren I-B-Klasse auf. Dort holten sie sich im Jahr 2002 den 4. Platz bei den Hessischen Meisterschaften und den 9. Platz beim Deutschlandpokal der Junioren I-B. Die Erfolgsserie wurde im Jahr 2003 mit dem Hessischen Vizemeistertitel und dem 7. Platz des Deutschlandpokals Junioren I-B-Latein fortgesetzt. Außerdem wurden sie aufgrund ihrer guten Leistungen in den Hessischen Landeskader Latein berufen.

Durch das intensive Training mit dem Weltmeisterpaar Oksana Nikiforova und Franco Formica ist ihr Tanzstil dynamischer und eleganter geworden. Bei den diesjährigen Landesmeisterschaften holten sie sich Bronze-medaille in der Junioren II-B-Latein-Klasse.

Auch im Standardbereich gehören sie nach erfolgreichem Abschneiden bei den Landesmeisterschaften in der Junioren I-B-Standardklasse dem Hessischen Landeskader an.

CORNELIA HENKEL

Rüdiger und Elke Haas

Als Rüdiger und Elke Haas im September 1992 zur Tanzsportgemeinschaft Baunatal kamen, wollten sie ein wenig für ihre Gesundheit tun und einmal in der Woche zum Tanzen gehen. Vielleicht auch mal ein Turnier tanzen, vielleicht!

Bereits nach drei Monaten waren sie ein Mitglied in einer Formation beim Baunataler Märchenball und nach einem halben Jahr

richtete der damalige Vorstand ein E-Klasse-Turnier für sein neues Turnierpaar aus. Bis dahin war das noch alles einfach und konnte mit einmal Training in der Woche bewerkstelligt werden. Irgendwann waren die beiden von dem Bazillus Tanzen angesteckt und beschlossen, vielleicht mal ein oder zwei Turniere in der D-Klasse zu tanzen. Das erste Turnier fand in Wetzlar-Nauborn

statt. Ziemlich weit weg für ein nordhessisches Paar. "Wenn uns damals einer gesagt hätte, dass wir für unsere Turniere durch die ganze Bundesrepublik fahren, hätten wir wahrscheinlich nur ein müdes Lächeln gezeigt", erinnert sich Rüdiger Haas.

In Kurzfassung: Training an mehreren Tagen in der Woche, Privatstunden, freies Training. Zunehmend stellten Rüdiger und Elke Haas ihr ganzes Leben auf das Tanzen ein - einschließlich Fahrten durchs ganze Land von Turnier zu Turnier. D-, C-, B-, und A-Klasse wurden durchtanzt. Gesundheitliche Probleme an Knien und Füßen haben das Tanzpaar dreimal kräftig aus der Bahn geworfen und zu längeren Pausen gezwungen. 2003 wechselten sie in die Altersklasse II. Im Dezember war der Aufstieg in die S-Klasse nach zehn Jahren oder 150 Turnieren geschafft. "Unterm Strich eine schöne Zeit und ein schönes Hobby, das wir zusammen ausüben können. Viele Freunde haben wir kennen gelernt und zumindest die Stadt- oder Sport-hallen vieler Städte und Gemeinden in ganz Deutschland", lautet das Resümee der beiden.

CORNELIA STRAUB



Rüdiger und Elke Haas. Foto: privat

Dieter Brühl erhält DTV-Ehrennadel

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des TC Blau-Orange Wiesbaden wurde dem bis dahin amtierenden Vorsitzenden Dieter Brühl die Ehrennadel des DTV in Bronze verliehen.

Dieter Brühl - früher selbst aktiver Tänzer - leitete den Wiesbadener Club 20 Jahre, bevor er sich auf ein Beisitzeramt "zurückzog", um den jüngeren Mitgliedern eine Chance zu geben, den Verein voran zu bringen. In seiner Zeit als Vorsitzender initiierte er den traditionsreichen Gala-Ball, den Großen Preis von Wiesbaden, bei dessen 30. Jubiläum er noch im vergangenen Jahr als Turnierleiter fungierte. Aber auch in seiner Zeit als Beisitzer stand er dem Vorstand sowie dem gesamten Club stets mit Rat und Tat zur Seite. Nach einem überraschenden Rücktritt eines späteren Vorsitzenden war Dieter Brühl der einzige, der kurzfristig diese Lücke füllen konnte und noch einmal für zweieinhalb Jahre die Leitung des Vereins übernahm.

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung beendete Dieter Brühl seine Vorstandstätigkeit endgültig und mit Marianne Roth wurde die erste weibliche Vorsitzende in der langen Clubgeschichte gewählt. Diesen Anlass nutzte der Vizepräsident des Hessischen Tanzsportverbandes, Wolfgang Thiel, um Dieter Brühl im Namen des Deutschen Tanzsportverbandes die Ehrennadel des DTV in Bronze zu verleihen. Brühl wurde damit für jahrzehntelange Tätigkeit als Turnierleiter und Wertungsrichter ausgezeichnet. Der Blau-Orange, der Dieter Brühl schon vor einigen Jahren zum Ehrenmitglied ernannt hatte, bedankte sich mit einer standing ovation für das große Engagement.

ROBERT PANTHER



Weltmeister im Goldenen Buch

Nach ihrer Rückkehr aus Antwerpen von der Weltmeisterschaft der Senioren und ihrer erfolgreichen Titelverteidigung waren Volker Schmidt und Ellen Jonas zu Gast im Rathaus: Wetzlars Oberbürgermeister Wolfram Dette (links) und Bürgermeister und Sportdezernent Klaus Breidsprecher (rechts) hatten die beiden Erfolgssportler zum Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Wetzlar eingeladen. Fotos: Reinhardt



Eine solche Seite hat es noch nie im Goldenen Buch der Stadt Wetzlar gegeben.

Landessportbund ehrt Stahl/Ottenritter

Die Hessischen Meisterschaften der Jugend war ein geeigneter Rahmen, um langjährige erfolgreiche Sportler des TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt zu ehren. Rita Beller vom Sportkreis 33 war in das Tanzsportzentrum gekommen, um Karl-Heinz Stahl/Doris Ottenritter mit der Leistungsnadel in Gold des Landessportbund Hessen auszuzeichnen.

Beide sind seit über sechs Jahren ehrenamtlich als Übungsleiter für das Boogie-Woogie-

Training des Clubs tätig. Seit fünf Jahren zählen sie zu den besten Tänzern in der Boogie Woogie Oldie Klasse nicht nur in Deutschland, sondern auch weltweit. Die eindrucksvolle Bilanz ihrer sportlichen Laufbahn:

Hessische Meister: 1996-2003
Süddeutsche Meister: 1999, 2001, 2002
Deutsche Vizemeister: 2001 (3. Platz 1997 und 2002)
Deutsche Meister: 1998, 1999, 2000 und 2003
Europameisterschaften: 2. Platz 2003
Weltmeisterschaften: 2. Platz 2001, 3. Platz 2002, 1. Platz 2000

Rita Beller überreichte Urkunde und Ehrennadel an die erfolgreichen Sportler, die zuvor noch eine Kostprobe ihres reichhaltigen Repertoires gegeben und dabei besonders von der Jugend reichlich Applaus erhalten hatten.

CORNELIA STRAUB



Doris Ottenritter (links) und Karl-Heinz Stahl (zweiter von rechts) wurden von Rita Beller (zweite von links) für ihre zahlreichen Erfolge im Boogie Woogie ausgezeichnet. Foto: Straub

Dance Camp bei den Celtic Classic

Noch am Abend des Anreisetags erwarteten zwei Gruppentrainingseinheiten die teilnehmenden Paare des fünftägigen Senior Dancers Special auf der großen Parkettfläche des Main Ballroom. Der jeweils einstündigen Arbeit mit dem Trainer schloss sich eine halbe Stunde eigenes Üben an.

Den Auftakt bildete John Kimmins aus den USA mit einer Lehrstunde zur Fußtechnik in den Waltz-Grundsritten, der die Paare sozusagen erst einmal auf den Boden der Tatsachen holte, bevor dann Giordano Vano aus Italien auf die Slow-Basics einging und in unnachahmlicher Weise Fußgebrauch und Körperführung der Damen zelebrierte und mit diesen einübte, so dass natürlich am Ende lauter Beifall gerade von den Herren kam.

Am folgenden Vormittag begann mit Ruud Vermeij aus Holland eine außergewöhnliche Trainerstunde, die sich mit der mentalen Vorbereitung auf tänzerische Bewegung befasste. Gebannt lauschte die im engen Kreis versammelte Gruppe den bewusst leisen Worten des Trainers zum Erfühlen des eigenen Körpers, der Steigerung von Empfindsamkeit und Konzentration und versuchte in den verschiedenen Körperzonen ein Wechselspiel von leicht und schwer, weich und fest zu praktizieren. Am Ende stand Vermeij's Credo: die Energie im Innern bündeln, fühlen und in der Bewegung freigeben = I am the waltz.

Ganz im Gegensatz dazu, besser in Ergänzung, demonstrierte Lasse Odegaard aus Norwegen am Beispiel der halben Rechtsdrehung den richtigen Einsatz physischer Kraft, Gebrauch von Muskeln und Gelenken an richtiger Stelle sowie die Bildung einer Körperachsenkrechten. Mit ovationsartigem Beifall wurde den Trainern für die Übungsstunden gedankt.

Im Hinblick auf die Turniere an diesem Tag und den folgenden dürfte es sich für alle Paare als sinnvoll und nützlich erwiesen haben, ein solches Dance Camp dem eigenen Auftreten im Main Ballroom vorangehen zu lassen.

HERBERT KEUSGEN



Heinz-Josef und Aurelia Bickers waren nicht nur in Italien, sondern auch in Irland erfolgreich. Unser Bild wurde in Tralee bei den Celtic Classic aufgenommen, wo Bickers' hinter den Weltmeistern Schmidt/Jonas den zweiten Platz belegten. Foto: Fleischer

Erfolge im Ausland

Bassano Open (Italien)

Das erstmals in Bassano Del Grappa ausgetragene Weltranglistenturnier der Senioren entsprach angesichts der Leistungsdichte und -güte der italienischen Paare der "Höhle des Löwen". Dort waren z.B. die Top 24 der italienischen Meisterschaften am Start. Nachdem die wenigen anderen ausländischen Paare spätestens in der 24er Runde ausgeschieden waren, hieß es ab dem Semifinale:

Zwölf italienische gegen ein deutsches Paar. Bemerkenswert: Im Semifinale blieben bereits einige arrivierte Paare stecken, die in den vergangenen Jahren noch sichere Blackpool-, GOC- und International-Finalisten waren. Im Finale blieb es wegen der verdeckten Wertung bis zur Siegerehrung spannend. Heinz-Josef und Aurelia Bickers (TC Der Frankfurter Kreis) trotzten erfolgreich der Übermacht der italienischen Spitzenpaare und konnten sich im Finale auf Platz fünf durchsetzen.

CORNELIA STRAUB

Große Auszeichnung für Rock'n'Roll Club Jeunesse Offenbach

Der Rock'n'Roll Club Jeunesse Offenbach wurde erneut für seine vorbildliche Nachwuchs- und Jugendarbeit ausgezeichnet. Der Bundespräsident hat in Zusammenarbeit mit dem DSB und den Volksbanken die Aktion "Sterne des Sports" ins Leben gerufen, um besonderes Engagement der Vereine zu würdigen. In fünf Sportkreisen konnten sich Vereine für Maßnahmen im Bereich der Jugendarbeit, des Umweltschutzes, der Unterstützung von Ehrenämtern und weiteren bewerben. Einer dieser Sportkreise war der Sportkreis Offenbach.

Zur Preisverleihung am 12. Februar in den Räumen der Volksbank Maingau in Hausen wurden 16 Vereine eingeladen und ausgezeichnet. Der RRC Jeunesse Offenbach belegte hierbei als zahlenmäßig kleinster aller anwesenden Vereine den 3. Platz und

wurde mit dem bronzenen Stern des Sports ausgezeichnet. Das eingereichte "KIDS-Dance Projekt (Kinder integrieren durch Sport) begeisterte die Jury und verfehlte mit 302 Punkten nur um einen einzigen Punkt eine bessere Platzierung.

Nach der Auszeichnung als Verein des Jahres im Jahr 2001 im Sportkreis Offenbach, der Auszeichnung mit dem Heinz-Lindner-Preis 2002 für hervorragende ehrenamtliche Arbeit und der Auszeichnung durch das Institut des Deutschen Sportmarketings und der Sparda Banken 2003 ist dies die vierte Prämierung für den größten hessischen Rock'n'Roll Verein. Sämtliche Prämierungen werden der Jugendarbeit zugeführt und das Jugend-Förderkonzept wird weiter ausgebaut.

THOMAS-O. PETZOLD

Statt ans Reck geht es auf das Tanzparkett

Schulsport Tanzen mit dem 1. Maintaler TSC

Neuntklässler der Erich-Kästner-Schule sind begeistert von dem neuen Angebot im Sportunterricht. Seit einigen Monaten können die Schülerinnen und Schüler des neunten Jahrgangs an der Erich-Kästner-Schule in Maintal im Rahmen des Sportunterrichts Tanzen lernen. Ein Angebot, das durch das Engagement des Maintaler Tanzvereins und der Schulleitung möglich wurde und bei den Jugendlichen auf großes Interesse stößt.

Maintal, 10. Februar. "Eins und zwei, drei und vier, fünf und sechs, sieben und acht...", tönt es durch den Raum und 52 Jugendliche schwingen im Takt auf Anweisung von Tanzlehrerin Nicole Giersbeck ihre Beine mal nach rechts, mal nach links. Samba wird geübt. Nicole Giersbeck schaut genau hin: "Das Brustbein bleibt oben, wir federn dabei leicht mit den Knien." Ein paar Minuten später läuft bei den meisten alles wie am Schnürchen. Ab und zu gibt es noch Korrekturen, dann wird alles pärchenweise geübt. Und wenn sich Nicole mit ihrer Stimme mal wieder nicht richtig Gehör verschaffen kann, greift sie auch mal zur Trillerpfeife. Ein bisschen Disziplin muss schließlich schon sein.

Die Begeisterung ist groß. Von wegen Tanzen ist was für die Älteren! Jeden Freitagmittag kann man sich im Sportunterricht der neunten Klasse in der Erich-Kästner-Schule eines Besseren belehren lassen. "Mit einer so großen Resonanz haben wir gar nicht gerechnet", erklärt Schulleiter Wolfgang Hombach erfreut, der den Tanzunterricht auch als Baustein zum Ganztagesangebot sieht, das seine Schule Schritt für Schritt aufbaut. Hombach ist fasziniert über das, was Nicole Giersbeck in so kurzer Zeit mit den Jugendlichen erreichen konnte. Er könne sich gut vorstellen, später auch eine Arbeitsgruppe Tanzen zu bilden.

Das Unterrichtsprojekt Tanzen war vor allem auf Initiative von Lehrerin Conny Bingel und Lehrer Klaus Lieb zustande gekommen. Beide sind auch immer mit dabei, wenn es im Café Kästner oder im Bürgerhaus auf die Tanzfläche geht. Auch Wilhelm Müller, Vorsitzender des Tanzsportclubs Maintal Blau-Weiß, ist angetan: "Die Nicole ist einfach Spitze, die

hat ein Gefühl dafür, wie man Jugendliche begeistert."

Und diese Begeisterung spürt man bei jedem Schritt. Dabei kann sie viel mehr bewegen als nur Tanzschritte beizubringen. "An der Haltung der Jugendlichen gibt es viel zu verbessern", erklärt die Lehrerin im Gespräch. Sie sieht das Tanzen auch als einen Schritt, die

Persönlichkeitsentwicklung der 14- bis 16-Jährigen zu schulen. Am Anfang hätten die Mädchen und Jungen noch richtig Scheu gezeigt, sich beim Tanzen einander in die Augen zu sehen. Das hat sich aber schnell geändert. Jetzt hat sich das automatisiert. Nicole Giersbeck weiß, wie sie die Schülerinnen und Schüler der neunten Jahrgangsstufe motivieren kann. Die ausgebildete Tanzlehrerin zeigt im Verein schon Dreijährigen, wie sie sich auf dem Parkett nach der Musik bewegen können. Ihr Lachen, das ständig präsent ist, zeigt, was Tanzen alles bewirken kann. Wenn sie die Jugendlichen auf Touren bringt, spürt man den Spaß, den das Tanzen macht.

Die anfängliche Skepsis einiger Jugendlicher ist längst gewichen. Mit dem Einstudieren des "Mambo" hatte sie bei den Schülerinnen und Schülern begonnen. "Die Hemmschwelle war rasch abgebaut", erinnert sich Nicole Giersbeck, die zusammen mit ihrem Mann Marc schon Hessenmeister in den Lateinamerikanischen Tänzen war und in der höchsten Tanzklasse, der Hauptgruppe S-Latein tanzt. "Cha Cha", "Rumba", "Jive", "Paso Doble" und jetzt der "Samba" - Nicole bringt den Jugendlichen alles bei, was einem Beine macht. Von Beruf ist sie eigentlich Medizinisch-technische Radiologie-Assistentin, ihr Herzblut gehört allerdings dem Tanzen. Seit Herbst ist sie auch 1996 Turnierleiterin, seit dem Jahr 2000 Wertungsrichter C (für die D- und C-Klasse) und seit Frühjahr 2001 Wertungsrichterin F II (Landes- bis Regionalliga).

Mit dem Angebot, Tanzen anstatt Ballspiele oder Reckturnen anzubieten, will der Maintaler Tanzsportverein natürlich auch erreichen, dass einige Schülerinnen und Schüler Interesse zeigen, das Erlernte später im Maintaler Tanzsportclub weiter zu entwickeln und aktiv zu tanzen. Acht von 23 Jungs haben schon Interesse angemeldet, berichtet sie stolz. Vorsitzender Wilhelm Müller freut sich: "Da könnten wir unsere Latein-Turniergruppe und unsere Lateinformation ausbauen".

Kurz nach 13 Uhr packt Nicole Giersbeck ihren Musikkoffer, steckt die Trillerpfeife wieder ein und tauscht ihre Tanzschuhe mit den normalen Straßenschuhen. Jetzt tanzt sie nach der Pfeife ihres Töchterleins Alina.

Initiative vom Club

Seit Schuljahresbeginn haben die Schülerinnen und Schüler der Erich-Kästner-Schule in Maintal-Bischofsheim die Wahl zwischen normalem Sportunterricht oder Tanzen. Die Idee zu diesem Projekt kam auf Anregung von Landrat Karl Eyerkaufers zustande, der geäußert hatte, dass sich die Sportvereine mehr für den Schulsport engagieren sollten.

Gesagt, getan. Die Verantwortlichen des Maintaler Tanzsportclubs Blau-Weiß ergriffen die Initiative und schrieben zehn Schulen an, um ihnen anzubieten, den Schülerinnen und Schülern Tanzen im Rahmen des Sportunterrichts näher zu bringen. Die Vorarbeit für dieses Projekt leisteten die Vorstandsmitglieder Heinz Bingel und Roland Mainka.

Die Schulleitung der Erich-Kästner-Schule war sofort begeistert von der Idee und die Jugendlichen haben spontan großes Interesse an dem Projekt gezeigt. Jeden Freitag wird von 11.35 bis 13.05 unter Anleitung der erfahrenen Tanzlehrerin Nicole Giersbeck geübt. In Zusammenarbeit mit dem Landessportbund und dem Tanzsportverband gibt es derzeit verschiedene Aktionen, die den Jugendlichen das Tanzen schmackhaft machen sollen.

Die Kosten für die Trainerin teilen sich die Schule und der Tanzsportverein Maintal, der mit diesem Projekt auch Nachwuchs für seine Tanzsportabteilung werben will. Der Verein hat 260 Mitglieder, darunter etwa 70 Kinder und Jugendliche.

QUELLE: VOLKER VOGEL,
FRANKFURTER RUNDSCHAU

Drei Meisterschaften zum Jubiläum

TSC Sickingenstadt Landstuhl feiert zehnjähriges Bestehen

Fast schon zur Tradition ist es geworden, dass der TSC Sickingenstadt Landstuhl alle zwei Jahre zu einem Gala-Ball in die Stadthalle einlädt, in dessen Mittelpunkt die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe S-Latein und Senioren I A-Standard stehen. Am 6. März hatte der Verein, der in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen feiert, allerdings drei Meisterschaften zu bewältigen, da erstmals in Rheinland-Pfalz auch die Senioren S-Latein eine eigene Meisterschaft austrugen. Turnierleiter Dierk Johann (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) hatte keine leichte Aufgabe, musste doch der letzte Wettkampf, die Meisterschaft der Hauptgruppe S, notgedrungen sehr spät beginnen. Doch die Besucher in der dichtbesetzten Stadthalle, unter ihnen auch Holger Liebsch, der Präsident des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz sowie die TRP-Vizepräsidenten Alois Foltz und Alfons Goebel, freuten sich ganz besonders auf die Präsentationen der Hauptgruppenpaare und ließen sich ihre gute Laune nicht verderben, auch wenn die Endrunde erst um Mitternacht ihr Ende fand. Die vorne platzierten Paare erhielten neben Pokalen und Ehrenpreisen seitens Hermann Stein von der Sportförderstiftung des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz Trainingskostenzuschüsse überreicht. Die saarländische Kapelle "Swing Express" machte es mit ihrem ausgezeichneten Sound dem Publikum leicht, auch immer wieder selbst zu tanzen.

Landrat Rolf Künne betonte, dass er immer wieder gerne zu diesem sportlichen und

gesellschaftlichen Ereignis in die Stadthalle komme. Als Tanzamateur wunderte er sich immer wieder über die Leichtigkeit, mit der die Paare über die Tanzfläche schweben. Viel Freude am Zuschauen hatten auch, wie zu hören war, die beiden Landtagsabgeordneten Margit Mohr und Dr. Walter Altherr. Bürgermeister Klaus Grumer lobte, dass der veranstaltende Verein in den zehn Jahren seines Bestehens (mit derzeit ca. 150 Mitgliedern, davon nahezu 100 Kinder und Jugendliche) viel geleistet habe, insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Deshalb verdiene er auch eine Unterstützung durch die Stadt.

Senioren S-Latein

Sieger der ersten Landesmeisterschaft wurden mit dem Gewinn aller fünf Tänze (19 Einsen) Dennis und Rikarda Seebach (TC Sportpark Weißenthurm). Die beiden zeigten sich überglücklich darüber, dass sie ihren vierten Titel in Folge dieses Mal bei einem Turnier im eigenen Landesverband holen konnten. Zweite (mit sechs Einsen und 19 Zweien) wurden Dr. Volker Dietrich/Sonja Bockmann-Dietrich (TSC Crucenia Bad Kreuznach) vor Stefan Andre/Marion Kraft (TSC Schwarz-Gold Neustadt).

Senioren I A-Standard

Der Sieg in der Senioren I A-Standardklasse ging mit einem Punkt Vorsprung (PZ 7) an Ferdinand und Elke Winnen (1. Redoute Koblenz und Neuwied). Sie gewannen Langsamen Walzer, Tango und Wiener Walzer und wurden zweite in Slow und Quick. Diese beiden Tänze gingen an die späteren Vizemeister Josef und Petra Feltes (TSC Treviris Trier, PZ 8). Markus und Monika Keller (TSC Grün-Gold Speyer, PZ 15) wurden dritte. Die Plätze vier und fünf in der Siebener Endrunde gingen an Heinz-Otto und Beate Saar (Edelstein TC Idar-Oberstein, PZ 21,5) beziehungsweise an Jürgen Metschurat/Sylke Tannebaum (TSC Gelb-Schwarz Casino



Die Senioren I A-Standard von rechts nach links. Fotos: Terlecki

Frankenthal, PZ 23,5). Andreas und Heike Wicht (TSC Schwarz-Silber Trier, PZ 31)) und Denis und Monika Wittberg (TC Rot-Weiss Casino Mainz, PZ 34) belegten die Plätze sechs beziehungsweise sieben.

Zu einem tanzsportlichen Hochgenuss gestaltete sich auch der Auftritt der Saarlouiser Jazz- und Modern-Dance-Formation "autres choses". Die Truppe, unter der Leitung von Heike Knopp fünffache Deutsche Meister, vertanzte erstmals vor Beginn der neuen Bundesliga-Saison den Klassiker "My Way" von Frank Sinatra nach der Grundidee "den eigenen Weg zu gehen, ihn aber auch wieder zu verlassen", vor großem Haus.

Natürlich nutzte der TSC Landstuhl die Chance, wieder einmal seine gute Nachwuchsarbeit unter der Leitung von Astrid Benkel und den C-Trainerinnen Regine Groel und Britta Kleber unter Beweis zu stellen. So führte die Kinderformation Ausschnitte aus allen lateinamerikanischen Tänzen vor. Und auch die Videoclip-Dancing-Gruppe, als deren der "Kopf" Fiona Link zusammen mit den Jugendlichen im Alter von 13 bis 17 Jahren einen HipHop- Pop- und Videoclip-Dancing-Tanz für den Jubiläumsabend kreiert hatte, durfte sich über großen Applaus freuen. Vorsitzender Rolf Altherr machte deutlich, dass die Kinder und Jugendlichen des Vereins das Jahr über aber auch fleißig Tänze für Breitensportwettbewerbe üben und jährlich auch das Deutsche Tanzsportabzeichen (DTSA) erwerben.

MARGARETA TERLECKI

Siegerehrung für die Senioren S Latein.





Zehn Paare starteten bei den Kindern I und II. Unser Bild zeigt die Endrunde der D-Klasse. Fotos: Terlecki

Große Freude über die Kleinen

Über 60 Nachwuchspaare bei LM Latein

Über 60 Kinder-, Junioren und Jugendpaare traten am Sonntag, dem 15. Februar, im "Palatinum", der guten Stube in Mutterstadt, bei den Landesmeisterschaften in Latein an, insgesamt elf Goldmedaillen wurden in zehn Wettkämpfen an Paare aus Rheinland-Pfalz vergeben.

"Hervorragend, zehn Paare am Start bei Kinder I und II", freute sich TRP-Jugendwart Heinz Pernat, als die ersten Tanzrunden der ganz Kleinen begannen. "Ich finde das so goldig. Es ist einfach toll zu sehen, wie da manche schon das Körpergewicht über die Beine laufen lassen." Wobei ihm Kathrin Lang, die als Jugendwartin des saarländischen Tanzsportverbandes "ihre" drei Paare betreute, Zustimmung signalisierte.

Mit dem Gelingen der Landesmeisterschaft durften nicht nur die zahlreich erschienenen Mitglieder des TRP-Präsidiums zufrieden sein, sondern auch die Verantwortlichen des TSC Fohlenweide Mutterstadt, waren doch schon gleich zu Beginn der Wettkämpfe nahezu alle Tische besetzt und herrschte bald die für Veranstaltungen so sehr erhoffte "Fülle" wie auch eine tolle Atmosphäre im Saal. Spätestens als die Jugendpaare gegen-

einander antraten, tummelten sich rund 300 Aktive und Gäste im Saal, darunter auch DTV-Vizepräsidentin Anne-Rose Lins, die sie sich an diesem Wochenende zu einem privaten Besuch in Mannheim aufhielt. Sein Scherflein zur fantastischen Stimmung trug insbesondere auch S-Lateinturniertänzer Sascha Mohl bei, der für die sieben Turnirstunden eine ungemein peppige und zum Tanzen hervorragend animierende Musik ausgewählt hatte. Für einen absolut reibungslosen Ablauf zeichneten Thomas Windecker, der 2. Vorsitzende der TSC, an diesem Tag als Beisitzer im Einsatz, und natürlich Monika Gewehr als Chairman des TRP verantwortlich.

Turnierleiter Herbert Nagel, Vorsitzender des Tanzcasinos und Tanzschulbesitzer in Mutterstadt, erklärte auf die Frage, warum der Verein beziehungsweise er nahezu jedes Jahr Landesmeisterschaften im "Palatinum" ausrichte, dass für ihn die Zusammenarbeit mit dem Tanzsportverband Rheinland-Pfalz immer eine positive Erfahrung bringe, von der die Tanzschule und der Verein gleichermaßen profitieren.

In der Kinder I und II Klasse, dabei alleine fünf Mädchen und Jungen des TSC Schwarz-Gold Neustadt und vier Paare des TSC Ingelheim,

machten insbesondere Ettiene Maison/Jennifer Cusenza auf sich aufmerksam, holten sie sich doch im Cha Cha Cha, dem Jive und in der Rumba mit allen 15 möglichen Einsen den Turniersieg. Rang zwei ging gleichfalls klar an Sascha Korn - zwischenzeitlich sieben Jahre alt geworden - , mit Lisa-Maria Bauer schon vergangenes Jahr Zweite dieser Startklasse.

Der Turniersieg in Kinder I und II Latein ertanzten sich Carsten Löffler/Carina Löffler von der saarländischen TSC Residenz Ottweiler. Die besten Vertreter des TRP, Kai Nungesser/Kathrin Appel, wurden Zweite und damit Landesmeister des TRP. Der Vizelandesmeistertitel ging an die Vierten des Turniers, an Ettiene Maison/Jennifer Cusenza, die Titelgewinner und Aufsteiger aus der D-Klasse. Platz drei des Turniers und Rang zwei des SLT erkämpften sich Dominik Braun/Sophie Schütz (TSC Residenz Ottweiler).

Der Sieg in der Junioren I D-Klasse gehörte mit 14 von 15 möglichen Einsen klar Alexander Cherbak/Julia Kuhfeld. Die Junioren II D-Lateinklasse sah ab dem ersten Tanz Sascha Kläs/Ludmilla Ionova auf Platz eins. Die beiden behaupteten sich über alle drei Tänze mit 15 Einsen eindeutig als Beste. Um Platz zwei entbrannte ein kleiner Zweikampf zwi-

WR Ulrike Hellermann (TSC Blau-Weiß Bruchsal), Peter Neumann (TC Blau-Gold-Casino Mannheim), Dr. Martin Holderbaum (TSC Blau-Gold-Saarlouis), Klaus Simon (TC Blau-Gold-Casino Mannheim), Markus Reichelt (TSC Crucenia Bad Kreuznach)

schen Andreas Mayer/Anne Heim (Frankenthal) und Alexander Göpel/Melanie Schaaf (Kaiserslautern). Die Lauterer lagen im ersten Tanz auf Platz drei und wurden dann Zweite in der Rumba. Im Jive belegten die Frankenthaler eindeutig mit einer Eins und vier Zweien Platz zwei, was ihnen auch den Vizelandesmeistertitel einbrachte.

In der Junioren I C-Lateinklasse gingen mit Kai Nungesser/Kathrin Appel und Alexander Cherbak/Julia Kuhfeld auch zwei Aufsteigerpaare beziehungsweise die Sieger der Junioren I D und der Junioren II D an den Start. Der eindeutige Sieg (15 Einsen) ging an Gerhard Blieltz/Viktoria Pehl. Klare Zweite wurden Timmo Auer/Vanessa Ohr. Der Sieg in der Junioren II C-Klasse gehörte hier verdient Eugen Plotnikov/Romina Rossi.

In Jugend D-Latein etablierten sich Fercan Feyzu/Julia Matschuga mit Top-Leistungen als Landesbeste auf dem Siegerpodest. Zwar tanzten die beiden vor der Meisterschaft erst fünf Monate zusammen, doch wussten sie nach einigen klaren Turniersiegen in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland, dass sie sich berechnete Hoffnungen auf den Landesmeistertitel machen durften. Damit, dass sie dann über drei Runden konkurrenzlos das Feld der 14 Paare dominieren und letztendlich die stolze Bilanz von 14 von 15 möglichen Einsen vorweisen würden, hatten sie aber doch nicht gerechnet. Nachdem sich Fercan Jeyzu/Julia Matschuga mit dem souveränen Sieg in der D-Klasse die letzten Punkte zum Aufstieg in die C-Klasse ertanzten, traten sie hier gleichfalls an - jetzt auch mit der Samba - und verbuchten mit exzellenten Leistungen den Gewinn aller vier Tänze (und 16 von 20 möglichen Einsen) und damit die Goldmedaille für sich. Auf den Plätzen zwei und drei behaupteten sich über alle



Fercan Feyzu/Julia Matschuga, Doppelsieger in Jugend D und C

vier Tänze klar Pascal Badziong/Maria Schwarzkopf beziehungsweise die Geschwister Timo und Julia Bettinger.

Der Sieg in Jugend B-Latein ging mit der Platzziffer 7 an Sebastian Friedrich/Elisabetta Petruzelli. Vorlieb nehmen mit Platz zwei - mit der Platzziffer 8 - mussten Dimitrij Neudank/Anastasia Martynova. Nach dem Paso doble hatten beide Paare je zwei Tänze gewonnen, der Jive musste die Klärung bringen. Die Mutterstädter entschieden diesen Tanz dann mit vier Einsen und einer Zwei (die Trierer erhielten vier Zweien und eine Eins) eindeutig für sich.

MARGARETA TERLECKI

Kinder I und II D (10 Paare)

1. Etienne Maison/Jennifer Cusenza, TSC Ingelheim
2. Sascha Korn/Lisa-Maria Bauer, TSC Schwarz-Gold Neustadt
3. Thomas Kehm/Taisija Becker, TSC Schwarz-Gold Neustadt
4. Michael Grudin/Franziska Nazarenus, TSC Schwarz-Gold Neustadt
5. Lukas Ionnidis/Verena Brusius, TSC Ingelheim
6. David Kopf/Sophia Wünsch, TSC Grün-Gold Speyer

Kinder I und II C (4)

1. Kai Nungesser/Kathrin Appel, TSC Ingelheim
2. Ettiene Maison/Jennifer Cusenza, TSC Ingelheim

Junioren I D (10)

1. Alexander Cherbak/Julia Kuhfeld, TSC Crucenia Bad Kreuznach



Johann Bauer/Kim Pätzig, Vizelandesmeister der Jugend A.

2. Sascha Moskovic/Christina Schiller, TSA der DJK/MJC Trier
3. Marcel Maison/Mareike Hansen, TSC Ingelheim
4. Timo Klenz/Tessa Klenz, Tanzzentrum Ludwigshafen
5. Harry Knaus/Aylin Weyers, TSC Neuwied
6. Maximilian Göbel/Nicole Psiuk, TSC Gelb-Schwarz Casino Frankenthal

Junioren II D (6)

1. Sascha Kläs/Ludmilla Ionova, TSA der DJK/MJC Trier
2. Andreas Mayer/Anne Heim, TSC Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal
3. Alexander Göpel/Melanie Schaaf, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
4. Marcin Weiß/Vanessa Neusser, Tanzzentrum Ludwigshafen



Siegerehrung für die Jugend A. Ganz rechts die Meister der B-Klasse Sebastian Friedrich/Elisabetta Petruzelli, daneben auf Platz vier Simon Maurer/Michaela Boeckmann (TSC Residenz Ottweiler, Landesmeister Saarland).

5. Thomas Renkel/Christina Rutz, TSC Neuwied
6. Thorsten Klenz/Janine Lewang, Tanzzentrum Ludwigshafen

Junioren I C (4)

1. Gerhard Blieltz/Viktoria Pehl, TSC Ludwigshafen Gold-Gold
2. Timmo Auer/Vanessa Ohr, TSC Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal
3. Alexander Cherbak/Julia Kuhfeld, TSC Cruceña Bad Kreuznach
4. Kai Nungesser/Katrin Appel, TSC Ingelheim

Junioren II C

1. Eugen Plotnikov/Romina Rossi, TSC Cruceña Bad Kreuznach
2. Charalambos Ioannidis/Anne Werner, TSC Ingelheim
3. Sascha Kläs/Ludmilla Ionova, TSA der DJK/MJC Trier

Jugend D (14)

1. Fercan Feyzu/Julia Matschuga, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
2. Carsten-Gerrit Schulz/Damaris Weingart, TSC Schwarz-Gelb Winnweiler
3. Tobias Jancke/Valentina Dill, TSC Cruceña Bad Kreuznach
4. Oguz Emeklibas/Alessandra Alongi, Tanzzentrum Ludwigshafen
5. Christian Kaller/Kerstin Handwerker, Tanzcasino Fohlenweide Mutterstadt
6. Daniel Barowsky/Sabrina Burkard, Tanzcasino Fohlenweide Mutterstadt

Jugend C (6)

1. Fercan Feyzu/Julia Matschuga, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
2. Pascal Padziong/Maria Schwarzkopf, TSC Neuwied
3. Timo Bettinger/Julia Bettinger, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
4. Roman Lebsack/Katharina Baschenow, TSC Neuwied
5. Efstathios Tsirogiannis/Julia Klein, Tanzzentrum Ludwigshafen
6. Joshua Born/Malin Born, TSC Cruceña Bad Kreuznach

Junioren II B (2)

im überregionalen Teil

Jugend B (4)

1. Sebastian Friedrich/Elisabetta Petruzelli, TC Fohlenweide Mutterstadt
2. Dimitrij Neuendank/Anastasia Martynova, TSA der DJK/MJC Trier
4. Christopher Buhr/Katharina Kiel, TSC Oranien Lahnstein
6. Christopher Rehberg/Tina Werner, TSA Ingelheim

Ehrungen im TRP

Ausgezeichnet mit der TRP-Ehrennadel für große Verdienste um den Amateurtanzsport im Tanzsportverband Rheinland-Pfalz wurden

Bronze

Marianne Christ vom TSC Haselbach durch TRP-Vizepräsident Ulrich Felgner

Rosemarie Lutz vom TSC Schwarz-Silber Trier durch TRP-Vizepräsident Alfons Goebel

Silber

Gerhard Wilkens vom TSC Weisenheim a.B. durch TRP-Präsident Holger Liebsch

Erfolge im Ausland

Über 50 Paare aus Deutschland starteten im Februar bei den Celtic Classic im irischen Tralee (siehe Bericht im überregionalen Teil). Die Paare aus dem TRP erzielten folgende Ergebnisse:

- Senior O/50 (14 Paare)
1. Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer, TC Rot Weiß Kaiserslautern
- Senior III (13)
3. Gerd und Bärbel Biehler, TSC Landau
 4. Dieter und Doris Rübél, TC Rot Weiß Kaiserslautern
 8. Dierk und Waltraud Johann, TC Rot Weiß Kaiserslautern

Senior 3 Dance (46)

7. Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer (Finale), TC Rot Weiß Kaiserslautern

Senior Tango Cup (49)

7. Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer (Finale), TC Rot Weiß Kaiserslautern
10. Dieter und Doris Rübél, TC Rot Weiß Kaiserslautern

12. Gerd und Bärbel Biehler, TSC Landau
20. Dierk und Waltraud Johann, TC Rot Weiß Kaiserslautern

Senior I-Weltranglistenturnier (77)

24. Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer, TC Rot Weiß Kaiserslautern

31. Gerd und Bärbel Biehler, TSC Landau

54. Dierk und Waltraud Johann, TC Rot Weiß Kaiserslautern

Senior II (41)

3. Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer, TC Rot Weiß Kaiserslautern

15. Gerd und Bärbel Biehler, TSC Landau
18. Dieter und Doris Rübél, TC Rot Weiß Kaiserslautern

33. Dierk und Waltraud Johann, TC Rot Weiß Kaiserslautern

Mainzer Standard-Team weiter auf Erstliga-Kurs

Noch nie haben sich die Formationstänzer vom TC Rot-Weiss Casino Mainz so über einen 6. Platz gefreut wie am Samstag, dem 21. Februar, in Düsseldorf. Im Kampf um den Verbleib in der ersten Bundesliga gelang es dem A-Team um Trainer Stephan Frank, sich mit einer starken und emotionalen Darbietung ihres Themas "Magic of Love" gegen die ambitionierte Mannschaft des TC Blau-Weiß Berlin durchzusetzen und den Ligaplatz für eine weitere Saison vorzeitig zu sichern.

Platz eins belegte das A-Team aus Braunschweig vor dem 1. TC Ludwigsburg und der Berliner Mannschaft des OTK Schwarz-Weiß. "Wir sind überglücklich, dass wir uns trotz verletzungsbedingter Fluktuation in den vergangenen Tagen und Wochen nicht haben unterkriegen lassen", zeigte sich Frank erleichtert. "Unsere entscheidenden Erfolgsfaktoren sind die starke Teambindung, Kampfeswille und tänzerisches Ausdrucksvermögen. Und man muss sich blind auf den anderen verlassen können", resümierte Frank die Erkenntnis aus zehn Jahren Formationserfahrung.

Weniger zufrieden war das B-Team der Mainzer Standardformation mit seinem Abschneiden beim zweiten Turnier der Regionalliga Süd. In Neu-Anspach verpasste die Mannschaft nur knapp den 6. Platz. Es siegte die A-Formation des Rot-Weiß Klubs Kassel vor dem A-Team der TSG Bayreuth und dem B-Team des 1. TC Ludwigsburg.

JÜRGEN KARL

Neun Titel für Saarbrücken, sechs für Ottweiler

Grün-Gold Saarbrücken und Gastgeber Residenz Ottweiler waren die großen Gewinner der Landesmeisterschaften im Saarland. Der Traditionsclub aus der Landeshauptstadt verteidigte seine Spitzenposition mit neun Titeln. Der aufstrebende Club aus dem östlichen Saarland stellte sechs Meister. Im Jugendbereich holten die beiden Spitzenvereine je fünf Titel. Höhepunkt war das Turnier der Hauptgruppe S Latein: Martina Friedrich und Dirk Brüning (Grün-Gold Saarbrücken) holten ihren achten Titel in Folge. Sie gaben nur drei Bestnoten an Anna Lawera/Marcel Wöflinger vom gleichen Club ab. Das Paar Lawera/Wöflinger hat sich zwischenzeitlich getrennt. Marcel ist zu seinem früheren Verein, Residenz Ottweiler, zurückgekehrt und hat das Training mit Silke Groß aufgenommen.



Maren-Sophia Rost/
Roman Guertsman,
Junioren I B.
Foto: Estler

Neue saarländische Jugendmeister sind Michaela Boeckmann/Simon Maurer (Residenz Ottweiler). Sie gewannen zunächst in Jugend B Latein und holten sich zwei Wochen später in Mutterstadt den Titel in Jugend A Latein. Als einziges startberechtigtes Jugend A Paar mussten sie bei den Meisterschaften des Nachbarverbandes Rheinland-Pfalz antreten.

OM



Simon Maurer/
Michaela Boeckmann
sind Meister
der Jugend B-
und A-Klasse.
Fotos: Terlecki



Carina und Carsten Löffler gewannen beide Kinderklassen.

Kinder

- Kinder D Latein
Carina und Carsten Löffler, Residenz Ottweiler
- Kinder C Latein
Carina und Carsten Löffler, Residenz Ottweiler

Junioren

- Junioren I D Latein
Aline Gerber/Philipp Schwindling, Residenz Ottweiler
- Junioren II D Latein
Elena Peters/Christoph Schäfer, Saar 05 Saarbrücken
- Junioren I C Latein
Elena Gall/Cedric Kiefer, Blau-Gold Saarlouis
- Junioren II C Latein
Sandra Herrmann/Alexander Ahr-Pereira, Grün-Gold Saarbrücken
- Junioren I B Latein
Maren-Sophia Rost/Roman Guertsman, Grün-Gold Saarbrücken

Jugend

- Jugend D Latein
Barbara Denzer/Thomas Kohl, Grün-Gold Saarbrücken
- Jugend C Latein
Daniela Bonner/Anton Karpaliuk, Grün-Gold Saarbrücken

Jugend B Latein

- Michaela Boeckmann/Simon Maurer, Residenz Ottweiler

Hauptgruppe

- Hauptgruppe D Latein
Elina Korechkovskaia/Christoph Ascher, Grün-Gold Saarbrücken
- Hauptgruppe C Latein
Elina Korechkovskaia/Christoph Ascher, Grün-Gold Saarbrücken
- Hauptgruppe B Latein
Kathrin Groß/Robert Rothkegel, Residenz Ottweiler
- Hauptgruppe A Latein
Maike Stumm/Jaroslav Maurer, Grün-Gold Saarbrücken
- Hauptgruppe II A Latein
Cathrin Lang/Sascha Meyer, Schloss Karlsberg Homburg
- Hauptgruppe S Latein
Martina Friedrich/Dirk Brüning, Grün-Gold Saarbrücken

Jugendcup

- Jugendcup Standard-Kinder
Jennifer Hein/Robin Herber, Schwarz-Rot Quierschied
- Jugendcup Standard-Junioren/Jugend
Barbara Denzer/Thomas Kohl, Grün-Gold Saarbrücken